Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1909

316 (13.7.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 316. — Karlsruhe, Dienstag den 13. Juli 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

## Der Reichskanzler und die deutsche Landwirtschaft.

= **Berlin**, 12. Juli. (Tel.) Der Präsident des deutschen Landwirtschaftsrates, **Graf von Schwerin-Löwitz**, hat an den **Reichskanzler**, Fürsten von Bülow, folgendes **Telegramm** gerichtet:

Angesichts des von allen nationalen Kreisen des Landes **aufs tiefste beklagten**, aber, wie es scheint, leider unabänderlichen **Entschlusses Ew. Durchlaucht**, aus Ihrem hohen **Amt zurückzutreten**, drängt es mich, Ew. Durchlaucht noch einmal den **tiefempfundenen Dank der gesamten deutschen Landwirtschaft** für alles das auszusprechen, was Ew. Durchlaucht während Ihrer mehr als zehnjährigen Amtsführung für die deutsche Landwirtschaft, für ihre Befreiung aus schwerer Notlage, deren Schutz gegen immer neue Gefahren und Entwicklung zu besserer Lage und größerer Leistungsfähigkeit getan haben. Möge Ew. Durchlaucht in Ihrem Ruhestand das **Bewußtsein** Befriedigung gewähren, für alle Zeit der **unvergänglichen** und **ungeteilten Dankbarkeit aller deutschen Landwirte** sicher zu sein. —

Darauf ist folgende **Antwort** eingegangen: Für Ihr freundliches Telegramm bitte ich Sie, meinen **herzlichen Dank** entgegennehmen und dem Deutschen Landwirtschaftsrat diesen Dank übermitteln zu wollen. Was meine Politik für die Landwirtschaft wie überhaupt für den Schutz der nationalen Arbeit erstrebt und erreicht hat, das wird nach meiner Ueberzeugung **nicht den Interessen einzelner Erwerbsstände**, sondern der **ganzen deutschen Volkswirtschaft** dienen. Um dieser **Politik die Stetigkeit** zu sichern, die nötig ist, um ihre Früchte reifen zu lassen, habe ich mich bemüht, in ihre **das rechte Maß** innezuhalten und Ueberschreitungen zu vermeiden. Gerade deswegen kann ich mich des **Dankes**, den Sie, verehrter Graf, mir namens der deutschen Landwirtschaft aussprechen, **aufrichtig freuen** und mich der **Hoffnung** hingeben, daß die unter Führung des großen ersten Kanzlers beschrittene **wirtschaftspolitische Bahn** noch lange von den **gesetzgebenden Faktoren des Reiches innegehalten** werden kann und wird. Reichskanzler Fürst von **Bülow**.

## Die neuen Beamtengehälter.

= **Berlin**, 13. April. Die Budgetkommission des Reichstags hat ihren Bericht über die **Reichsbesoldungsgesetze** am Samstag festgestellt, so daß er am Sonntag früh im Reichstag zur Verteilung gelangen konnte. Ein großer Teil des Gesetzes wurde darauf am gestrigen Montag vom **Reichstag** bereits erledigt. Das Gesetz tritt mit **Rückwirkung vom 1. April 1908** in Kraft. Neben den den Beamten, Offizieren und Unteroffizieren für 1908 zukommenden Nachzahlungen an Gehalt, Löhnung und Wohnungsgeldzuschuß oder Mietentschädigung sind auch die Zulagen zu gewähren, welche in dem Nachtragskredit für 1909 vorgesehen sind. In den **Besoldungsordnungen** sind die wichtigsten **Abänderungen** die folgenden:

Bahnwärter bei den Reichseisenbahnen 1100 bis 1300 ℳ (Vorlage 1000 bis 1200), Unterbeamte der Landbriefträgerklasse 1100 bis 1400 ℳ (1000 bis 1200), Schaffner der Reichseisenbahnen 1100 bis 1500 (1000 bis 1500), Portiers und Bahnsteigschaffner der Reichseisenbahnen 1100 bis 1500 ℳ (1000 bis 1500), Unterbeamte der Schaffnerklasse der Reichspost 1100 bis 1700 ℳ (1100 bis 1600), Lokomotivheizer der Reichseisenbahnen 1200 bis 1800 ℳ (1200 bis 1700), Unterbeamte der Post 1400 bis 2100 ℳ (1400 bis 2000), Waffenmeister, Regimentssattler, Büchsenmacher 1600 bis 2200 ℳ (1500 bis 2100).

Oberstabs- und Stabsveterinäre 3400 bis 5100 ℳ (3200 bis 5000), Militär- und Marinepfarrer 3000 bis 6600 ℳ (3000 bis 6000), Abteilungschefs in den Kriegsministerien und im Reichs-Marineamt, Vortragende Räte, Intendanten, Oberpostdirektoren 8000 bis 12 000 ℳ (7500 bis 10 000), Reichsgerichtsräte, Reichsanwälte 13 000 ℳ (12 000).

Die **neuen Offiziergehälter** der Armee betragen:

für Leutnants, resp. Oberleutnants vom 1. bis 3. Jahre 1500 ℳ, vom 4. bis 6. Jahre 1700 ℳ, vom 7. bis 9. Jahre 1900 ℳ, vom 10. bis 12. Jahre 2100 ℳ, vom 13. Jahre ab 2400 ℳ.,

für Assistenz- und Oberärzte 1700 ℳ, 2100 ℳ, vom 7. Jahre ab 2400 ℳ, für Zeug-, Feuerwerks-, Festungsbau-Leutnants, resp. Oberleutnants 2000 ℳ, 2300 ℳ, 2600 ℳ, 2900 ℳ, 3100 ℳ,

für Hauptleute, Rittmeister und Stabsärzte sind die Sätze der Vorlage geblieben: 3400 ℳ vom 1. bis 4. Jahre, 4600 ℳ vom 5. bis 8. Jahre, 5100 ℳ vom 9. Jahre ab. Die übrigen Gehälter sind unveränderlich geblieben.

Die Gehälter der Leutnants, Oberleutnants, Assistenzärzte, Oberassistenzärzte der Marine und der Marineinfanterie stimmen mit denen des Heeres überein, die Feuerwerks- und Torpedoleutnants und Oberleutnants der Marine erhalten vom 1. bis 3. Jahre 2500, vom 4. bis 6. Jahre 2700, vom 7. bis 9. Jahre 2900, pom 10. Jahre ab 3100 ℳ.

Bei den **Unteroffizierslöhnungen** ist nur folgende Aenderung eingetreten: Unterärzte erhalten, wenn sie eine Oberarzt- oder Assistenzarztstelle wahrnehmen, aus dem ersparten Gehalt als einzige Gebührnis als Selbstmieter 1700 ℳ statt 1500 ℳ, als Kasernenquartierinhaber 1355 statt 1155 ℳ; Unterzahlmeister erhalten 1300—1800 ℳ (1300—1505), Schirrmeister 1200—2000 ℳ (1200—1800), Oberwallmeister, Wallmeister 1260 bis 2160 ℳ (1254—2154), Artilleriewarte bei der Marine 1476—2126 ℳ (1476—1926).

Der **Mehrbedarf** über die Regierungsvorlage beträgt rund 17 **Millionen Mark**.

## Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse".)

= **Berlin**, 13. Juli. In der heute fortgesetzten **2. Lesung des Beamtenbesoldungsgesetzes** betont

Abg. **Spahn** (Zentr.): Von einem **Umfall des Zentrums** kann nicht die Rede sein. Gegenüber der Befürchtung der **Postschaffner**, daß sie durch den Fortfall der Teuerungszulage schlechter gestellt sein würden, so wurde in der Kommission gesagt, daß dies nicht der Fall sein dürfte.

Abg. **Beck**-Heidelberg (natl.) bedauert, daß alle Wünsche der Beamten nicht erfüllt werden können. Die Beschlüsse der ersten Lesung beruhten auf dem Wunsche, endlich einmal **stabile Verhältnisse** zu schaffen und der **Unzufriedenheit in Beamtenkreisen** ein Ende zu machen. Diese **Ziele** sind durch **die Beschlüsse der zweiten Lesung vereitelt** und wir haben vergeblich versucht, diese Beschlüsse wiederherzustellen. Wir halten diese Beschlüsse auch heute sachlich für berechtigt. Wir sind bereit, die für die Wiederherstellung erforderlichen Mittel zu bewilligen, und hätte die Mehrheit die **Finanzreform** auf dem von uns vorgeschlagenen Wege mitgemacht und die Erbschaftssteuer bewilligt, so wären die Mittel vorhanden gewesen. Jetzt soll auf die **Erhöhung der Mannschaftslöhnung** verzichtet werden, das heißt, es soll keine Ausgabe ohne gleichzeitige Beschaffung der Deckung beschlossen werden. Das ist ein durchaus richtiger Grundsatz, aber die **Hoffnung ist eitel**, daß diese 17 **Millionen** durch **Ersparnisse im Reichshaushalt eingebracht** werden können. Hier war die Gelegenheit, daß die Mehrheit ihren Willen der Regierung gegenüber durchsetzte. Die **Regierung** ist auf **Schritt und Tritt** vor dieser **Mehrheit zurückgewichen**, so daß kein Mensch mehr wußte, welches der Standpunkt der Regierung war. Hätte da die Mehrheit nicht alle Veranlassung gehabt, wenigstens den Versuch zu machen, an ihren Beschlüssen erster Lesung festzuhalten? Die **Beamtenschaft** rekrutiert sich vorwiegend aus dem **Mittelstand** und wenn nicht die Beamtenstellung ein Privilegium der Reichen werden solle, so müssen die Gehälter ausreichend dotiert werden.

Abg. **Singer** (Soz.): Dieselbe Mehrheit, die bei der Besitzsteuer dem Unannehmbar der Regierung unbeugsam gegenüberstand, streicht hier vor ihm die Segel. Zum großen **Schaden der unteren und mittleren Beamten** werde die Regierung den Beamten das **Petitionsrecht an den Reichstag**, das allen Staatsbürgern offen stehen soll, nehmen. Möge sie dafür sorgen, daß die **finanzielle Stellung** und die **Behandlung** der Beamten entsprechend **besser** wird. Wenn unsere Verbesserungsanträge abgelehnt werden, können wir auch nicht den über die preußischen Sätze hinausgehenden Aufbesserungen für die höheren Beamten zustimmen. Die Unterbeamten sollen jetzt eine Aufbesserung von 15 ₰ pro Tag erhalten. Ist das angesichts der verteuerten Lebensverhältnisse überhaupt eine Zulage?

Finanzminister **v. Rheinbaben**: Von den meisten Seiten ist der **Dankbarkeit** Ausdruck gegeben worden für diese **Vorlage**. Die Beamten haben für ihre Hingebung für Reich und Staat diese Anerkennung verdient. Bestreiten muß ich, **daß Preußen** wieder einmal die **Ursache für Hindernisse** gewesen sei. **Preußen** hat 150 Millionen bewilligt. Für das Reich haben die verbündeten Regierungen 117 Millionen bewilligt. So sehr wir die Notwendigkeit für die Aufbesserungen anerkennen, ebenso sehr **bedauern wir**, daß die **Agitation** zum Teil höchst **unerwünschte und unerlaubte Formen angenommen** hat. Die Ansprüche der Beamten müssen mit der Leistungsfähigkeit der Bevölkerung in Einklang gebracht werden, die schon durch die soziale Gesetzgebung schwer belastet ist. Wollte man über die Beschlüsse der zweiten Kommissionslesung hinausgehen, so würde man nach dem einmütigen Beschluß des Bundesrates die ganze Vorlage scheitern sehen.

Abg. Frhr. **v. Gamp** (Rp.) begründet einen Antrag, die den Postverwaltern bewilligte Stellenzulage von 200 ℳ in eine pensionsfähige Zulage von 300 ℳ umzuwandeln.

Staatssekretär **Sydow**: Dieser Antrag würde die Postverwalter gegenüber den Postassistenten bevorzugen. Auch bezüglich des Wohnungsgeldzuschusses und der Ortsklasseneinteilung bitte ich, es bei den Beschlüssen der Kommission zu belassen.

Abg. **Dröscher** (kons.): Meine politischen Freunde wollen der Bedrängnis der Beamten abhelfen, soweit es im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit des Reiches möglich ist.

Abg. Graf **Mielzynski** (Pole): Wir werden der Besoldungsvorlage zustimmen. Aus politischen Gründen und zu politischen Zwecken dürfen jedoch keine Beamtenzulagen gewährt werden.

Abg. **Lattmann** (wirtsch. Ver.): Die **Linke** hat das **Recht verscherzt, weitergehende Anträge** zu stellen ohne die **Deckungsfrage** zu berücksichtigen.

Schatzsekretär **Sydow**: Der Vorredner hat sich immer bemüht, zwischen den Beamten und dem Reichstag einen Ausgleich herbeizuführen. Der Vorredner hat gemeint, die **Regierung** soll doch **entgegenkommen**. Die Regierung ist auch bereits entgegengekommen. Wir hatten zugestimmt, daß **17 Millionen mehr bewilligt** werden. Das ist doch wahrhaftig genug. Der **Bundesrat** hat heute nachmittag noch einmal eine Sitzung abgehalten und ich habe dabei noch einmal die Frage gestellt, ob der Bundesrat geneigt sei, über die Beschlüsse der Kommission irgendwie hinauszugehen. Ich bin **beauftragt zu erklären, daß der Bundesrat einstimmig der Meinung ist, daß jedes Hinausgehen über die Beschlüsse der Kommission die Besoldungsreform zu Falle bringen würde.**

Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. **Bruhn** (Rfp.) und Dr. **Ricklin** (Els.) wurde ein **Schlußantrag** angenommen.

Als über § 1 abgestimmt werden sollte, war die Wiedereröffnung der Diskussion nötig, da der Paragraph auf die Besoldungsordnung 1 und 2 verweist, deren Skala wieder in eine große Zahl einzelner Klassen zerfällt.

Abg. **Emmel** (Soz.) befürwortet eine Reihe von Anträgen auf Besserstellung einzelner Beamtenkategorien.

Darauf wird wiederum ein **Schlußantrag** über die **Besoldungsordnungen 1 und 2 angenommen**. Es liegt hierzu außerdem ein gleich-

## Das Liebesauto.

Ein Automobilroman.

Aus dem Englischen von E. von Kraatz.

(91. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Ich ließ mich von Jack in mein Hotel abschleppen, denn der gute Kerl wollte mich nicht aus den Augen lassen, weil er fürchtete, ich würde dann vielleicht doch den Verräter spielen. In zehn Minuten sollte Gotteland vorm Hotel de France vorfahren, und bis dahin hatte ich ganz einfach bereit zu sein. Gepackt hatte ich bereits mit Hilfe des valet de chambre, bevor ich ausging; doch jetzt mußte alles wieder aufgemacht werden, um meinen (seit Wochen unbenutzten und dem Anschein nach um Jahre gealterten) Motormantel aus den „tiefsten Gründen" hervorzureißen, meine Brille zu suchen und allerlei Kleinigkeiten in eine unheimliche Handtasche zu stopfen, die der Kellner im Galopp aus einem benachbarten Laden herbeischaffte. Während ich meine Hotelrechnung bezahlte, ordnete Jack an, daß mein Koffer mit Eilfracht nach Monte Carlo expediert werden sollte und so gelang es uns mit genauer Not, bereit zu sein, als die Stimme des Automobils uns an die Türe rief.

Die ganze Angelegenheit hatte sich so rasch abgespielt, daß ich noch nicht Zeit gefunden hatte, mir über die veränderten Umstände klar zu werden, als Mercedes bereits wie eine Sternschnuppe durch die „säulenreiche Stadt" mit mir an Bord von dannen huschte.

Es hatte eine Zeit gegeben, in der mir der Name der Motor-Geberin fatal gewesen war, weil mir schien, als ob Molly ihn etwas oft ins Gefecht führte. Damals hatte ich oft heftigen Widerstand geleistet, wenn wieder ein Versuch gemacht wurde, das Gespräch auf „das liebe Mädel, die Mercedes" zu bringen; aber jetzt war nicht sie, sondern ich der Eindringling, und zwar in weit materiellerer Weise. Das war vielleicht vom poetischen Standpunkt aus betrachtet nur gerecht, und ich hatte auch nichts dagegen, da Molly nicht mehr bestrebt zu sein schien, ihre reiche Freundin gleich einer Fliege über der Forelle vor mir her baumeln zu lassen. Im Gegenteil, sie hatte mich ersucht, mich von ihr fernzuhalten, und wir sollten so rasch wie möglich nach Süden eilen, um die Situation nicht ungemütlich werden zu lassen. Mercedes im Tonneau und ich auf meinem Vorderplatz sollten leben und leben lassen; so lautete die Parole, und das war gut.

Ich erinnere mich dunkel, daß Molly in den langvergangenen Tagen der Maultierjagd öfters rühmend von der Schönheit ihrer Freundin gesprochen hatte; der silbergraue Champignon gestattete mir jedoch nicht, mich von der Wahrheit dieser Behauptung zu überzeugen. Das dreieckige Fensterchen war grau und undurchsichtig, oder es befand sich ein Schleier darunter; ich hatte das auf den ersten Blick nicht zu entscheiden vermocht, und jetzt war es mir nicht mehr gestattet, einen zweiten Blick zu wagen.

Jack füllte die Pausen in unserer ziemlich sprunghaften Unterhaltung durch flüchtige Berichte über ihre Erlebnisse aus und erzählte, daß sie bisher in der Schweiz umhergereist wären, einen Tag nach unserem Aufbruch zum Mont Revard nach Aix les Bains gekommen und dann sofort weiter nach Chambéry gefahren wären.

„Da bin ich ja seit zwölf Stunden in derselben Stadt mit Euch, ohne es zu ahnen!" rief ich aus. „Ich war, um mit Mistreß Winston zu reden, gestern abend ganz nervös und kaput; wie tröstlich wäre mir das Bewußtsein Eurer Nähe gewesen!"

Ich hatte nicht gewagt, diese Bemerkungen an Molly selbst zu richten; es schien indeß, als ob unsere Beziehungen zu dem anderen Lager nicht ganz abgebrochen wären. Der Wind hatte meine Worte wohl weiter getragen, denn sie bückte sich vor und legte den Arm auf die Lehne unseres Sitzes.

„Sagten Sie, daß Sie sich gestern abend unglücklich gefühlt hätten?" fragte sie mit einem Eifer, der mir nur schmeichelhaft sein konnte.

„Ja fürchterlich unglücklich!"

„Sie armer Lord Lane! Uebrigens habe ich noch nicht recht verstanden, wie es kam, daß Sie Ihre Fußtour so plötzlich aufgaben, um per Bahn weiter zu reisen. Ich fürchtete nach Ihren Briefen fast, daß Sie sich nicht bewegen lassen würden, Ihre — Reisegesellschaft aufzugeben und mit uns weiterzufahren."

„Meine „Reisegesellschaft" hatte mich höslich verlassen, und das war der Grund meiner Verstimmung," erwiderte ich voller Freude über Mollys Auffassung von der Rolle eines süßen Mäuschens, dessen Existenz man vergessen sollte. Als ob es möglich wäre, die ihrige jemals zu vergessen!

„Was? Ihr netter Joseph mit seinem Finois?" fragte sie.

„Unter „Reisegesellschaft" verstehe ich vor allem den Knaben, von dem ich Ihnen schrieb," erwiderte ich, gern bereit, mich über meinen Verdruß auszusprechen, obwohl ich mir eigentlich vorgenommen hatte, ihn, falls man nicht in mich dringen sollte, im geheimen an meinen Rosenwangen nagen zu lassen.

„Ach ja, der wunderbare amerikanische Junge! Blieb er denn bis zuletzt wunderbar, oder endete die Sache mit einer Enttäuschung?"

„Enttäuschung!" wiederholte ich. „Im Gegenteil, er überraschte einen fortwährend durch neue Eigenschaften. Ich habe seinesgleichen nie gesehen!"

„Ach! Vielleicht liegt das daran, daß Sie noch keine amerikanischen Jungens kennen gelernt hatten. Wenn ich an Ihrer Stelle gewesen wäre, hätte ich mich gewiß nicht im geringsten gewundert."

„Oh doch!" versetzte ich lebhaft. „Sie hätten sich sicherlich gewundert."

„Sieht er gut aus?"

„Ganz hervorragend. Es ist vollständige Verschwendung für einen Jungen, solche Augen zu haben, —wenigstens würde es das bei einem gewöhnlichen Jungen sein. Wenn der ein Mädchen wäre, — in den würde man sich sofort bis über beide Ohren verlieben."

(Fortsetzung folgt.)

lautender **Antrag der Nationalliberalen** und der **Freisinnigen** vor auf Zusammenlegung der Klassen 2 und 3a mit einer gemeinschaftlichen Skala von 1100—1500 *M*. Für diesen Antrag stimmen 172, dagegen 161 Abgeordnete. Der **Antrag** ist somit **angenommen**. Ein **Antrag der Sozialdemokraten** auf Gehaltserhöhung der in Klasse 4a gehörigen Beamten, Magazinwächter usw. wird mit 292 gegen 47 Stimmen **abgelehnt**. Ein **Antrag Hamecher** (Ztr.) in Orten, in denen bisher Teuerungszulagen gezahlt worden sind, diese bis zur Erreichung eines Gehaltssatzes von 1200 *M* den Unterbeamten der Schaffnerklasse bei der Post- und Telegraphenverwaltung auch in Zukunft zu gewähren, wird gleichfalls **abgelehnt**. Ein **Antrag der Nationalliberalen und Freisinnigen** will die von der Kommission in der ersten Lesung beschlossene Zusammenlegung der Klassen 4a—7, „insbesondere Postunterbeamte mit einem Gehalt von 1200—1800 *M*" (statt Kommissionsbeschluß 2. Lesung 1100—1800 *M*) wiederherstellen. Der Antrag wird mit 200 gegen 134 Stimmen **angenommen**.

Ein weiterer **Antrag der Nationalliberalen und Freisinnigen** will die durch Kommissionsbeschluß der 2. Lesung in Klasse 11a erhobenen Postunterbeamten in gehobenen Stellungen, die Telegraphisten, Bahnhofaufseher sowie Zugführer, Oberpackmeister der Reichseisenbahnen in die Klasse 12, 1600—2200 *M* versetzen. Der Antrag wird **angenommen**.

Zu Klasse 13, 1800—3300 *M*, Oberpostassistenten, Betriebssekretäre usw. beantragen die **Nationalliberalen und Freisinnigen** Erhöhung des Endgehaltes auf 3600 *M*. In namentlicher Abstimmung wird der Antrag mit 220 gegen 114 Stimmen **angenommen**.

Der Rest der **Besoldungsordnung 1 und 2** wurde debattelos, ebenso die Paragraphen 1 bis 11 des Besoldungsgesetzes **angenommen**.

Es wird darauf die **zweite Lesung des Schankgefäßgesetzes** fortgesetzt. Das Gesetz wurde mit einem **Antrag Naumann-Hofer** (fr. Ver.), wonach bei Gefäßen von mindestens ½ Liter Inhalts der Abstand des Eichstriches vom oberen Rand 3 cm betragen soll, **angenommen**.

Es folgt ein **mündlicher Bericht** der Kommission für den Reichshaushaltsetat über den Antrag betr. die **Gewährung von Beihilfen an die Kriegsteilnehmer**. Der von der **Kommission vorgeschlagene Gesetzentwurf** wird in erster und zweiter Lesung **angenommen**.

Darauf vertagt sich das Haus um 9¼ Uhr. Morgen 10 Uhr Kleine Vorlagen, Petitionen, Wahlprüfungen, Besoldungsvorlage.

## Die Zentren der indischen Verschwörung.

(Von unserem ständigen Korrespondenten.)

A. **London**, 13. Juli. Nach der **Ermordung Sir Curzon Wyllies** gewann die revolutionäre Richtung der **indischen Freiheitsbewegung** wieder an besonderem Interesse. Wenn vielleicht auch ein Zusammenhang zwischen diesem politischen Mord und den hauptsächlichsten Verschwörergruppen nicht existiert, so kann doch andererseits nicht abgeleugnet werden, daß solche **Verschwörergruppen** existieren. Nach der Meinung eines englischen Blattes sind ihre **Hauptsitze** in **London, Paris** und **Berlin** zu suchen.

In **Indien** selbst findet man Verschwörungen gegen die englische Regierung überall da, wo die **Mahratte-Brahminen** zahlreich und einflußreich sind, zum Beispiel in **Poona** und auch, wie die „Daily Mail" annimmt, dort, wo **Hindus**, die in Europa erzogen wurden, nicht Amt noch Pfründen der englischen Regierung erhalten haben. In England ist man geneigt, den Agitatoren **egoistische Gründe** für ihr Vorgehen unterzuschieben. Man behauptet, die gefährlichsten Agitatoren seien **unzufriedene Elemente**, enttäuschte ewige Studenten und Stellenjäger. So harmlos ist die Sache nun aber doch nicht. Es beteiligen sich an der Bewegung auch **Leute von immensem Reichtum** und **hoher Geburt**.

Der Führer der **Pariser Gruppe** ist **Krishnavarma**, der seinen Landsleuten predigt, daß ein politisches Attentat kein Mord, sondern ein **Akt der Vaterlandsliebe** sei. Auch Krishnavarma ist ein reicher Mann. Unter seine Fahne scharen sich Männer und Frauen, oft mit historischem Namen, die aus reiner Begeisterung sich dem Kampfe gegen die englische Herrschaft anschließen.

In letzter Zeit wurde eine Anzahl **fürstlicher Personen** in die Bewegung mit hineingezogen ohne ihren Willen und werden jetzt festgehalten unter Drohungen. Man weiß von Prinzen, die, nachdem man sie zur Stiftung einer kleinen Summe für irgend eine politische Propaganda zu überreden wußte, nun fortwährend um hohe Summen angegangen werden unter der Drohung, man werde sie töten oder ihre Namen öffentlich bekannt geben. In zwei Fällen wurden in den letzten Monaten über **280 000 Mark** als **Schweigegelder** erpreßt.

In **Berlin** und **Paris** arbeiten die Verschwörer ganz offen. Manch junger Student, dem der Boden aus höheren politischen oder finanziellen Gründen in London zu heiß wurde, wandte sich nach Paris oder nach Berlin, wo er mit offenen Armen aufgenommen wurde. Die englische Regierung bereut nun bitter, daß sie den indischen Studenten alle Wege zu europäischer Kultur, zu europäischer Wissenschaft und Technik öffnete, ohne sie strenger zu überwachen. Das indische Amt sucht nun dem Einfluß des indischen Hauses, dem Hauptsitz der Londoner Verschwörung, entgegenzuarbeiten, indem es vornehmlich trachtet, die **jungen Indier von verderblichen Einflüssen fernzuhalten** und sie in **loyale Kreise** zu bringen. Doch solange die indische Bevölkerung nicht selbst kräftig mithilft, ist wenig von den Bemühungen des Indischen Amtes zu erwarten.

Auch im **Parlament** wurde dieser Mordtat und im Zusammenhang damit der indischen revolutionären Bewegung vollste Aufmerksamkeit zu Teil. Man verlangt **strengste Maßnahmen**, vor allem gegen das **India-House** und die Zeitung Krishnavarmas, den **„Indian Sociologist"**, in welcher der Agitator von seinem vor Nachstellungen sicheren Tuskulum bei Paris seine aufhetzenden Manifeste an die indische Jugend erläßt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die **englische Polizei** sich mit der **Polizei in den Hauptzentren** der Bewegung über Schutzmaßnahmen zu **verständigen** suchen wird. Auch wurde bereits vorgeschlagen, die englische Regierung möge die französische ersuchen, ihr den Freundschaftsdienst zu erweisen und Krishnavarma möglichst viele Schwierigkeiten in den Weg legen. Vorläufig freilich hat es ganz den Anschein, als ob die englische Polizei auch hier wieder einmal den Brunnen zudeckt, wenn das Kind in denselben hineingefallen ist. Es wird tausendmal schwererer Kämpfe bedürfen, die Bewegung in ihrem heutigen Umfange einzudämmen, als deren Unterbindung bei ihrem seinerzeitigen ersten Auftreten gekostet haben würde.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

= **Straßburg i. E.**, 12. Juli. (Tel.) Auf ein **Huldigungstelegramm** einer Vereinigung von **Vertretern der Regierung** und des **Landesausschusses**, die nach Schluß der diesjährigen Tagung einen gemeinsamen **Ausflug nach der Hohkönigsburg** gemacht hatten, ist aus **Süderhaff** an den Staatssekretär Frhrn. **Zorn v. Bulach** folgendes **Antworttelegramm des Kaisers** eingegangen: „Das Huldigungstelegramm der auf der Hohkönigsburg versammelten Mitglieder des Landesausschusses und der Regierung von Elsaß-Lothringen habe ich gern mit um so aufrichtigerer Freude entgegengenommen, als das **Wohlergehen der Reichslande** meine **landesväterliche Fürsorge** dauernd beschäftigt. Daß es ihnen vergönnt sein möge, unter dem **starken Schirm des Reiches ungestörter Friedensarbeit** sich zu erfreuen und in immer **engerem Anschluß** an die alten **deutschen Stammlande** sich zu frischem Blühen und Gedeihen zu entwickeln, ist mein aufrichtiger Wunsch. Ew. Exzellenz wollen meinen Dank den versammelt gewesenen Herren übermitteln und ihnen meinen kaiserlichen Gruß entbieten. **Wilhelm** I. R."

#### Ein Abschiedsessen beim Abg. Bassermann.

hd **Berlin**, 13. Juli. Der **Abgeordnete Bassermann** hatte gestern abend die **nationalliberale Fraktion des Reichstages** zu einem kleinen **Abschiedsessen** in die Ausstellungshallen am Lehrter Bahnhof eingeladen. Zugleich waren eine Anzahl der Partei besonders nahe stehender **Vertreter der Presse** gebeten worden. Der Abgeordnete Bassermann hob in seiner **Begrüßung** hervor, daß die **nationalliberale Fraktion einig** in den **Kampf um die Reichsfinanzreform** gegangen sei und ihn durchgeführt habe, obwohl sie viele Freunde dabei verloren habe. Mit **besonderer Anerkennung** gedachte er des **Reichskanzlers Fürsten Bülow**, der den dankenswerten Versuch gemacht habe, den Liberalen einen Platz an der Sonne zu verschaffen. **Prinz Schönaich-Carolath** leerte sein Glas auf den Führer der nationalliberalen Reichstagsfraktion, der in seiner Entschlußkraft und in seinem konzilianten Wesen die ganze Fraktion hinter sich gehabt habe. Mit einem Hoch des Abgeordneten Bassermann auf das deutsche Vaterland, das begeistert aufgenommen wurde, schloß die Feier.

### Rumänien.

#### Der Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand.

= **Sinaja** (Rumänien), 12. Juli. Zu **Ehren** des **Erzherzogs Franz Ferdinand** fand gestern auf Schloß **Pelesch** ein **Galadiner** statt, bei welchem der **König** einen **Trinkspruch** ausbrachte, in dem er ausführte, er erblicke in der Anwesenheit des Gastes einen neuen **Beweis der Sympathie** und des stetigen Interesses, das **Kaiser Franz Joseph** ihm und seinem Lande entgegenbringe. Er, der König, lege hohen Wert auf die seit langen Jahren bestehenden **freundschaftlichen Beziehungen** mit der mächtigen Nachbarmonarchie, für deren Wohlfahrt er den wärmsten Wunsch hege. Der König schloß mit **warmen Wünschen** für das Glück und das Wohlergehen des Kaisers Franz Joseph und seines Gastes. **Erzherzog Franz Ferdinand erwiderte** mit einem **Trinkspruch**, in dem er seinen Dank ausdrückte für den glänzenden und freundschaftlichen Empfang. Mit der größten Freude unterziehe er sich dem ehrenvollen Auftrage des Kaisers, dem Prinzen Ferdinand, seinem sehr teueren Freunde, die **Insignien des Goldenen Vließes** zu überreichen. Er werde glücklich sein, bei seiner Rückkehr dem Kaiser die Worte innigster Freundschaft und warmer Sympathie zu übermitteln, welche der König ihm ausgedrückt habe, Worte, die ein neues, wertvolles Unterpfand seien der **ausgezeichneten Beziehungen**, die glücklicherweise zwischen **Rumänien** und **Oesterreich-Ungarn** beständen.

### Frankreich.

#### Clemenceau über die allgemeine Politik.

= **Paris**, 12. Juli. In der **Deputiertenkammer** führte Ministerpräsident **Clemenceau** bei der Besprechung der **Interpellation über die allgemeine Politik** aus, das Ministerium habe **niemals** eine **Politik der Unterdrückung** getrieben. Die Wahl seiner sozialistischen Freunde **Briand** und **Viviani** zu Mitarbeitern sei der deutliche **Beweis** für seine **politische Anschauungsweise**. Clemenceau ging sodann auf die von den **Parteien der Rechten** gegen den Parlamentarismus unternommene **Kampagne** über, rechtfertigte die Gewährung von Diäten und warf den **Konservativen** ihre **Unfähigkeit** und gewissen **Sozialisten** ihren **Mangel** an **republikanischer Gesinnung** vor. (Lärm.)

Von der Partei der geeinigten Sozialisten erhob **Compère Morel** scharfen **Protest** gegen die Angriffe des Ministerpräsidenten, der ihm antirepublikanische Gesinnung vorwerfe. Der **Lärm** steigerte sich nunmehr derart, daß **Clemenceau** von der **Rednertribüne herabstieg**. Als er sie wieder betrat, erfolgte lebhafter Beifall.

Im weiteren Verlauf seiner Rede **warf** der Ministerpräsident **Clemenceau** den **Sozialisten** vor, daß sie **Anhänger der Gewalt** seien, die sie in der **Theorie verwerfen**, in der **Praxis aber entschuldigen**. Sodann legte er dar, daß die **Regierung** mehrere **Reformen** zu Ende geführt habe. Die **Altersversorgung** für die Arbeiter werde vor Ende der Legislaturperiode angenommen werden oder er werde dann nicht mehr Minister sein. Die **Wahlreform** lasse sich erst nach der Reorganisation der Verwaltung durchführen.

Clemenceau tadelte die **Sozialisten** weiterhin, weil sie seit dem Dresdener Kongreß das **Zusammenarbeiten mit den Gruppen der Linken aufgegeben** hätten und lud **Jaurès** ein, seinen **früheren Platz** wieder einzunehmen. Er schloß mit den Worten, er habe sich der **französischen Republik ganz und gar gewidmet** und werde fortfahren, dem **Volke die Wahrheit** zu sagen; denn er sei überzeugt, daß das das **beste Mittel** sei, ihm zu **dienen**. (Andauernder Beifall.)

Nach der Rede des Ministerpräsidenten kritisierte der Abg. **Charles Benoit** die **Politik** der **Regierung** und der **Mehrheit**. Die Debatte wird morgen fortgesetzt.

### England.

#### Die Wehrpflicht für die Territorialarmee.

= **London**, 13. Juli. (Tel.) Im **Oberhaus** beantragte Lord **Roberts** gestern die 2. Lesung des **Gesetzes**, welches die **allgemeine Wehrpflicht in der Territorialarmee** für alle Bürger innerhalb einer bestimmten Altersgrenze festlegt. Er betonte, daß **das gegenwärtige System nicht die erforderliche Gewähr gegen Gefahren** biete, welche **England drohen** könnten. Der Parlamentssekretär des Kriegsamtes führte aus, der Plan sei **überaus kostspielig**. Das **bestehende System** entspreche den **nationalen Bedürfnissen**. Eine weitere Debatte fand nicht statt und die **Sitzung** wurde **vertagt**.

#### Zur Kongostaat-Frage.

= **London**, 12. Juli. Die Blätter veröffentlichen einen **Aufruf**, unterzeichnet von den **Erzbischöfen von Canterbury** und **York**, sowie von den führenden Häuptern der nonconformistischen Kirchen Englands, in welchem dringend **verlangt** wird, daß **alle Kirchen des Landes** ihren **Stimmen Gehör verschaffen** möchten wider die unvermindert fortdauernde **grausame Tyrannei**, welche im **Kongogebiet** herrsche. Die Unterzeichner des Aufrufes geben der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Staatsmänner jedes zivilisierten Landes auf den Aufruf hin antreten werden, erklären aber, daß England, falls es sich als nötig erweise, für sich allein vorgehen müsse.

### Amerika.

= **Washington**, 13. Juli. (Tel.) In einer **Konferenz** des Präsidenten **Taft** und der zur Beratung der **Abänderungsanträge zur Tarifbill** eingesetzten **Senatskommission** wurde beschlossen, die **vorgeschlagene Steuer** auf das Reineinkommen der Handelsgesellschaften von 2 Proz. auf 1 Proz. **herabzusetzen**.

hd **Newyork**, 12. Juli. (Tel.) Etwa **150 Neger**, die als **Bundesbeamte im Staate Texas** angestellt waren, sind **plötzlich entlassen** worden. Diese Neger waren zumeist vom Präsidenten **Roosevelt angestellt** worden. Sein **Nachfolger Taft** aber, — so besagt eine Washingtoner Depesche —, glaubt das **Vorurteil der Weißen gegen farbige Beamte** nicht länger ignorieren zu dürfen. Wahrscheinlich werden **alle schwarzen Beamten** in den südlichen Staaten Amerikas **entlassen** werden.

## Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 11. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Wirklichen Geheimen Rat, Vizeadmiral à la suite der **Marine Karl von Eisendecher** Höchstihren Hausorden der Treue zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberstleutnant **Franoux**, Führer des Lauenburgischen Feldartillerieregiments Nr. 45 das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unterm 28. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Mitgliedern von freiwilligen Feuerwehren das Ehrenzeichen für vierzigjährige treue Dienstzeit bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen und zwar dem Sattlermeister Georg **Schmidt**, Landwirt August **Herzog** I., Landwirt Johann Georg **Hirsch** und Taglöhner Heinrich **Hebding** I. in Kippenheim, Fuhrhalter Franz Sales **Schenk**, Landwirt Franz Sales **Straub** und Taglöhner Januar **Frei** in Jestetten.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 5. Juli d. J. wurde Aktuar Julius **Schweizer** beim Bezirksamt Breisach etatmäßig angestellt.

## Badische Chronik.

):( **Karlsruhe**, 12. Juli. Den an **kleineren Orten ansässigen Bäckermeistern** ist es infolge der Hinausschiebung der Erntearbeiten, welche durch die anhaltend schlechte Witterung der letzten Wochen verursacht worden ist, unmöglich, sich an dem für die dritte und vierte Juliwoche **projektierten Kurs für Bäckereinkaufsgenossenschaften** zu beteiligen. Mit Rücksicht darauf **verlegt** das großh. Landesgewerbeamt den Kurs auf das Spätjahr. Ueber den Zeitpunkt der Veranstaltung werden weitere Mitteilungen gemacht werden.

** **Welschneureut** (b. Karlsruhe), 12. Juli. Sein **33. Stiftungsfest** feierte gestern der Gesangverein **„Sängerbund"** in den Räumen

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

⊙ **Stadtgartentheater Karlsruhe.** Heute, Dienstag, gelangt **„Die Dollarprinzessin"** mit Frl. Jovanovic in der Titelrolle zur Aufführung. Morgen, Mittwoch, ist die vierte Wiederholung der zugkräftigen Operette „Der fidele Bauer".

⊻ **Heidelberg**, 12. Juli. Von heute bis 31. Juli finden an der **Universität Heidelberg Fortbildungskurse für praktische Aerzte** statt. Fast alle klinischen Professoren und Privatdozenten werden zu diesem Zweck Vorlesungen über die neueren Fortschritte auf den verschiedenen Gebieten der Medizin halten. U. a. wird Geh. Rat **Czerny**, Exz., in Verbindung mit Dr. Werner einen Kurs über „Krebsbehandlung mit Fulguration, Röntgen- und Radiumstrahlen" abhalten. Wie in den Vorjahren ist auch diesmal eine starke Beteiligung, besonders der in Baden praktizierenden Aerzte an diesen Kursen zu erwarten.

## Vermischtes.

= **Elsenborn**, 12. Juli. (Tel.) Beim Husarenregiment 7 **schoß ein Husar** einem **anderen** eine **Platzpatrone vor den Kopf**, die sofort den **Tod** herbeiführte. Einem **anderen Husaren** der die **Hand vor die Mündung des Gewehres** gehalten hatte, wurde **dieselbe durchbohrt**.

= **Mainz**, 12. Juli. In einem **Hotel** am Bahnhof hat sich heute früh eine **unbekannte Dame erschossen**. Die Erschossene dürfte im Alter von etwa 28 Jahren sein.

= **Friedberg** (Hessen), 12. Juli. (Tel.) Gestern **erschoß sich** hier der **Bezirkshauptmann** Friedrich von **Münckwitz**.

hd **Wittenberge**, 12. Juli. (Tel.) Die Eisenbahnarbeiter **Hirrichs** und **Langwisch** von der Güterabfertigungsstelle sind im Vorort Hinzdorf **erschossen bezw. erschlagen** aufgefunden worden. Unter dem **Verdacht der Täterschaft** wurden der **Ackerer Platz** und dessen Sohn **verhaftet**. Die Tat soll auf einen **Streit** wegen unerlaubten Betretens einer Wiese zurückzuführen sein.

= **Nürnberg**, 13. Juli. Am **1. August** tritt eine **Verordnung** in Kraft, welche hier die **Kleiderschleppe** auf der **Straße verbietet**.

hd **München**, 12. Juli. (Tel.) In einem Vororte hat gestern der **Taglöhner Kobler** einen **anderen Taglöhner**, den er bei seiner Geliebten fand, **durch einen Messerstich getötet**, ohne in der Dunkelheit zu erkennen, mit wem er es zu tun hatte. Später stellte sich heraus, daß Kobler seinen **besten Freund erstochen** hatte.

= **Lausanne**, 11. Juli. (Tel.) Gestern begann hier das **eidgenössische Turnfest**, an dem sich über 500 Turnvereine mit **15 000 Turnern** beteiligen, darunter eine große Anzahl ausländischer, auch deutscher Vereine. Das Fest wird durch **ununterbrochenen Regen** beeinträchtigt, so daß die Wettkämpfe, die im Freien hätten stattfinden sollen, in die Festhalle und in die Turnhallen verlegt werden mußten. Die Bundesbehörden sind offiziell vertreten, ebenso der Bundesrat durch drei Mitglieder. An dem heutigen **Festzug** nahmen ungefähr **15 000 Personen** teil.

= **Petersburg**, 12. Juli. (Tel.) An der **Cholera** sind gestern **101 Personen erkrankt** und **47 gestorben**. Die Gesamtzahl der Kranken beträgt 813.

### Unglücksfälle.

= **Hirschberg i. Schl.**, 12. Juli. (Tel.) Die **Leichen** der **drei** beim Talsperrenbau in Mauer **ertrunkenen Baubeamten** wurden heute früh wenige Meter unterhalb des Umlaufstollens **geborgen**.

= **Flensburg**, 12. Juli. (Tel.) Bei der Station **Nordschleswigsche Weiche** fand heute nachmittag gegen 5 Uhr in dem **Kohlenschuppen der kgl. Staatsbahn eine Explosion** statt. Der **ganze Schuppen** ging in **Flammen** auf. Der **Luftdruck** war so stark, daß **sämtliche Fenster der Bahnhofswirtschaft** und des **Bahnhofgebäudes zertrümmert** wurden. **Ein Mann** wurde **schwer verletzt**. Holz- und Eisenteile wurden bis zu 300 Meter weit geschleudert. Unter den **Passagieren** des **Sonderburger Zuges**, der gerade die Weiche passierte, brach eine **Panik** aus.

= **Essen-Ruhr**, 12. Juli. Auf **Zeche Carolus-Magnus** bei Bergeborbeck entstand in Flöz Wiehagen **Feuer**, durch das **zwei Bergleute abgeschnitten** wurden. Die Rettungs- und Löscharbeiten wurden eifrig betrieben und es gelang, des Feuers Herr zu werden, doch wurden die beiden eingeschlossenen Bergleute **tot aufgefunden**. Die Brandstätte bleibt vorläufig abgedämmt. — Auf **Zeche „Unser Fritz"** in **Gelsenkirchen** wurden **zwei Bergleute** durch herabfallendes Gestein **erschlagen**.

= **Wien**, 12. Juli. (Tel.) Heute nachmittag 4 Uhr brach im **Palais des Herzogs Ernst August von Cumberland Feuer** aus, das in kürzester Zeit nahezu den **ganzen Dachstuhl** des weitlaufigen Gebäudes **einäscherte**. Nach zweistündiger Arbeit konnte der Brand gelöscht werden. Auf dem Boden des Gebäudes befanden sich noch **Möbelstücke von großem Liebhaberwerte**, die nur zumteil gerettet werden konnten.

= **Czernowitz**, 12. Juli. (Tel.) Gestern abend **brannten in Wiznitz 60 Häuser samt den Nebengebäuden ab. 150 ärmere Familien** sind **obdachlos**, doch sind Opfer an Menschenleben nicht zu beklagen.

= **Bern**, 13. Juli. (Tel.) Am Sonntag ist zwischen Kandersteg und Adelboden der englische Kurgast **Percy Shannon** aus London **abgestürzt**. Hilfe kam infolge des Nebels, des Neuschnees und der drohenden Lawinengefahr zu spät. Der **Bruder Shannons** hielt trotz des schlechten Wetters **14 Stunden** bei der **Leiche Wacht**, wobei er sich nicht einmal setzen konnte, da jede Bewegung gefährlich **war**.

= **Brüssel**, 12. Juli. (Tel.) Heute vormittag fuhr auf dem Ortbahnhof von **Verviers** ein von Lüttich kommender **Personenzug** mit solcher Wucht gegen einen **Prellblock**, daß **57 Reisende verletzt** wurden.

### Schiffs-Unfälle.

hd **Hamburg**, 12. Juli. (Tel.) Der hier eingetroffene **Dampfer „Edennora" verlor im schweren Sturm** bei Kap Horn **die Rettungsboote und Segel**. Der **Kapitän** und ein **Matrose** wurden von **Sturzwellen erschlagen**.

= **Christiania**, 13. Juli. (Tel.) Das **Touristenschiff „Olaf Kyrre"** stieß am Samstag, nachdem es mit 50 Personen Molde verlassen hatte, bei dichtem Nebel **auf ein Fährschiff**. Nur der Disziplin der Mannschaft war es zu danken, daß kein Menschenleben zugrunde ging. Die **Passagiere** wurden von dem südwärts fahrenden **Dampfer „Merkur" aufgenommen**.

= **Petersburg**, 13. Juli. (Tel.) Das **Linienschiff „Slawa"** stieß bei Kronstadt **auf Klippen** und erlitt **schwere Beschädigungen**.

### Von der Luftschiffahrt.

⊻ **Heidelberg**, 12. Juli. Der **Ballon „Zähringen"** vom Verein für Luftschiffahrt Mannheim-Heidelberg unternahm gestern vormittag 10½ Uhr trotz des strömenden Regens einen Aufstieg. In de

des Gasthauses zum „Engel". Nach Eröffnung des Festes durch ein Musikstück wies der Vorstand Gutknecht in seiner Rede darauf hin, wie erfreulich es sei, daß auch von auswärts die eingeladenen Sänger sich zahlreich eingefunden hätten. Den Sangesreigen eröffnete der festgebende Verein „Sängerbund", dem der Gesangverein **„Liedertafel" (Grünwinkel)** und **„Edelweiß"** (Teutschneureuth) folgten. Die Gesangsvorträge gefielen allgemein, hauptsächlich erntete aber die „Liedertafel"-Grünwinkel unter der Leitung des Dirigenten **Schönthal** großen Beifall. Mit dem Fest war eine **Verlosung,** sowie **Scheibenschießen** verbunden, so daß die zahlreichen Gäste reichlich Unterhaltung fanden.

* **Mannheim,** 13. Juli. Die **Einnahmen der elektrischen Straßenbahnen Mannheim—Ludwigshafen** sind im Betriebsjahre 1908 **erheblich zurückgegangen.** Wie der Geschäftsbericht ausweist, betrugen die Einnahmen 2 509 144 ℳ, die Ausgaben 2 088 046 ℳ. Von dem Ueberschuß in Höhe von 421 098 ℳ werden 389 212 ℳ dem Erneuerungsfond zugeführt, sodaß für Verzinsung des Anlagekapitals nur noch 29 419 ℳ und für Amortisation noch 2467 ℳ übrig bleiben. Der Wert der Anlage stand für Ende 1908 mit 5 308 039 ℳ zu Buch. Die Linien erstrecken sich über 67 Kilometer.

::: **Mannheim,** 13. Juli. Ueber die **letzte öffentliche Hinrichtung in Mannheim** veröffentlicht Landgerichtspräsident Gustav Christ (Mannheim) nach den im großh. Generallandesarchiv verwahrten Originalakten in den „Mannheimer Geschichtsblättern" eine interessante Darstellung, der wir folgendes entnehmen: Der Deliquent war der am 24. Juli 1824 in Großsachsen geborene ledige Bauernknecht Martin Börschinger. Er hatte in der Nacht vom 3. zum 4. Juli 1851 zwischen Rülzheim und Germersheim einen Reisegenossen, den Wollspinner Franz Michael aus Karlsberg, durch 32 **Messerstiche getötet.** Am 31. März 1852 wurde er vom Schwurgericht Mannheim nach dreitägiger Verhandlung zum Tode verurteilt. Die **Hinrichtung** war auf den 25. Mai, morgens 8. Uhr, festgesetzt worden. Zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung am Tage der Hinrichtung in der Stadt und auf dem Richtplatze — dieser befand sich vor dem Heidelberger Tor, etwas rechts vom jetzigen Wasserturm, gegen die Seckenheimer Straße zu, an der gleichen Stelle, wo am 21. Mai 1820 Karl Ludwig **Sand,** der Mörder Kotzebues, durch Henkershand fiel — wurden die umfassendsten Anordnungen getroffen. Zur Sicherung der Richtstätte wurde eine Kompagnie von 100 Mann aufgestellt. Zur Bedeckung des Wagens, auf dem der Deliquent von der Hauptwache zum Richtplatz transportiert wurde, war gleichfalls eine Kompagnie Infanterie kommandiert, da nach der Ansicht des Bezirksamtes zu befürchten war: „. . . . daß die zweifellos **große Masse der Zuschauer** die Wagen auf ihrer Fahrt in solchem Ungestüm umdrängen wird, daß Menschen zwischen und unter die Räder kommen, den Fortgang des ernsten und würdigen Zuges in Stockung bringen und Skandal herbeiführen werde." Dabei wies das Stadtamt darauf hin, daß bei der Enthauptung der Giftmischerin Beckenbach im Jahre 1844 eine Schwadron Reiterei und eine Kompagnie Infanterie nach Heidelberg befehligt wurden. (Christina Beckenbach von Wilhelmsfeld, welche ihren Mann ziftet hatte, wurde am 22. Jan. 1844 in Heidelberg durch den Scharfrichter Rettig von Ettlingen hingerichtet. Es war dies die letztvorangegangene Hinrichtung im Unterrheinkreise.) Große Schwierigkeiten verursachte die Auffindung eines geeigneten **Scharfrichters.** Schließlich wurde auf sein Erbieten Wasenmeister Michael Müller von Ladenburg mit dem Vollzuge der Enthauptung des Börschinger beauftragt; seine Vergütung hierfür betrug 200 Gulden nebst 20 Gulden Ersatz für Auslagen. Zur festgesetzten Stunde fand sodann die Hinrichtung statt. Das hierüber aufgenommene Protokoll besagt u. a.: „Martin Börschinger bestieg, begleitet von seinem Seelsorger, das Schaffot. Börschinger hört gelassen und mit großer Ruhe das Urteil samt der Bestätigung vorlesen, lautlos bewegt er sich zum Richtplatz, setzt sich auf den Richtstuhl, empfängt dort von dem ihm zur Seite stehenden Stadtpfarrer Koch die letzten Tröstungen der Religion, indessen die Gehilfen des Scharfrichters Müller von Ladenburg den Verurteilten festbinden, ihm eine schwarze Kappe über den Kopf ziehen und sofort erscheint Scharfrichter Müller und trennt mit dem ersten und einzigen Schwertstreich den Kopf vom Rumpfe. Hiermit tritt Scharfrichter Müller vor mit der Frage: „Habe ich recht gerichtet?" und diese wird ihm vom großh. Amtmann Jägerschmidt bejaht. Vorgelesen und bestätigt und beurkundet."

:,: **Neckarhausen** (A. Mannheim), 13. Juli. Gastwirt **Schweizer** hier wurde am 8. ds. vom Auswärtigen Amt in Berlin telegraphisch die traurige Mitteilung gemacht, daß sein Sohn am 6. Juli in **Südwestafrika tot aufgefunden** wurde. Er war Feldwebel und diente im vierten Jahre; er begann seine Dienstzeit im Infanterieregiment Nr. 117 in Mainz. Ein **Rückenschuß aus dem Hinterhalte** soll die Ursache an diesem traurigen Ereignis gewesen sein.

:=: **Durmersheim** (A. Rastatt), 12. Juli. Am verflossenen Freitag wurden drei hiesige Männer wegen **Wilddieberei verhaftet** und nach Rastatt abgeliefert. Gestern ereilte noch einen weiteren das gleiche Schicksal.

st. **Bühl,** 13. Juli. Die **Bürgermeisterwahl** findet am Montag den 19. d. M. statt. Der für die engere Wahl in Aussicht genommene Herr Gerichtsassessor Heizler, zurzeit in Bretten, hat seine Bewerbung zurückgezogen.

* **Biberach** (A. Gengenbach), 11. Juli. Gestern morgen wurde in einem Haferacker ein einige **Wochen altes Kind gefunden.** Ueber die Herkunft des Kindes herrscht völliges Dunkel.

+ **Freiburg,** 13. Juli. Der **Bürgerausschuß** hat in besonderer Sitzung beschlossen, dem Direktor der med. Klinik, Geh. Rat Prof. Dr. Christian **Bäumler,** das **Ehrenbürgerrecht der Stadt Freiburg** zu verleihen.

=:= **Freiburg,** 13. Juli. Fräulein Frieda **Gloderer** hier wurde versuchsweise als **Polizeipflegerin** beim hiesigen Bezirksamt bestellt. Sie wird bei der Aufsicht über die in hiesiger Stadt untergebrachten Pflegekinder mitzuwirken haben.

⊙ **Freiburg,** 13. Juli. Hier setzt eine lebhafte Agitation für den **„Hansa-Bund"** ein. Der Gedanke eines engeren Zusammenschlusses der gemeinsamen Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie hat hier wie im unteren Breisgau Boden gefaßt. Ueber 400 Mitglieder aus den verschiedensten Berufskreisen sollen bereits beigetreten sein. Im Vertrauen darauf, daß die am 12. Juni in Berlin gegründete Organisation ohne jeden parteipolitischen Charakter tatkräftig dem Schutz gewerblicher Entwicklung und der Abwehr schädigender Belastungen und Einengungen kaufmännischer und industrieller Tätigkeiten dienen wird, begrüßt ein **Aufruf,** den über hundert hervorragende Männer von hier und aus den umliegenden Städten unterzeichnet haben, den Hansabund. Die Unterzeichneten fordern weitere Kreise wärmstens auf, der neuen Organisation ebenfalls beizutreten. Diese Aufforderung beschränkt sich nicht auf die Unternehmer und Angestellten in Handwerk, Handel und Industrie, sondern sie ergeht auch an die Mitglieder der freien Berufe und die von festem Gehalt oder Pension lebenden Männer und Frauen, deren wirtschaftliche Interessen sich mit denen der bürgerlichen Gewerbe decken. Es wird die **Bildung** einer **Orts- und Bezirksgruppe** des **„Hansabundes"** angestrebt. Zu diesem Zwecke ist auf den 15. d. M. eine öffentliche Versammlung, die im Kolosseumssaal hier stattfindet, angesagt, wobei Herr Geh. Hofrat Univ.-Professor Dr. **Gothein** einen Vortrag über die **„Reichsfinanzreform"** halten wird. Bei der Lebhaftigkeit und den Namen der Männer, die an der Bewegung teilnehmen, steht ein besonderer Erfolg in Aussicht.

* **Badisch-Rheinfelden,** 12. Juli. In der Nacht zum Samstag wurde am Stauwehr der Kraftübertragungswerke abermals eine **Leiche geländet,** die dritte innerhalb 14 Tagen. In diesem Falle handelt es sich um die eines 40- bis 50jährigen, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Mannes. Die Leiche war nur mit Hose bekleidet und mag etwa 14 Tage im Wasser gelegen haben.

= **Waldshut,** 12. Juli. Der von hier nach **Ellmenegg** gezogene Landwirt Adolf **Schwarz** wollte am Samstag nacht in der Trunkenheit **Selbstmord** begehen. Er wollte sich mit einer **Jagdflinte erschießen.** Dabei riß ihm die Schrotladung den Kiefer vollständig weg und verletzte ihn außerdem schwer am Halse. Der tötlich Verletzte wurde in das Spital nach St. Blasien verbracht. Das Motiv der Tat ist unbekannt. — Gestern abend versuchte zu wiederholten Malen eine 64 Jahre alte Frau, angeblich heimatsberechtigt in Dogern, sich in den **Rhein zu stürzen.** Ihr Vorhaben wurde jedoch vereitelt.

):( **Meßkirch,** 13. Juli. Dieser Tage **entwich** aus dem hiesigen Gefängnis ein **Sträfling,** der bis jetzt nicht wieder festgenommen werden konnte.

* **Singen,** 12. Juli. Seit ein paar Tagen ist der **Oberpostschaffner Schlegel,** welcher als Bahnpostschaffner von Konstanz aus Dienst verrichtete, **verschwunden.** Der überaus pflichtgetreue Beamte war hier in Singen sehr beliebt; man nimmt an, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist. Nach einer späteren Meldung wurde die Mütze Schlegels bei Meersburg aus dem **Bodensee gefischt.** Es scheint sonach, daß der Unglückliche im **See ertrunken** ist. Ob ein Unfall oder ein Verbrechen vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

* **Konstanz,** 13. Juli. **Großherzogin Luise** ist letzten Samstag auf der Insel **Mainau** eingetroffen.

* **Schloß Kirchberg a. B.,** 13. Juli. Wie nach getroffenen Dispositionen zu erwarten ist, trifft in den nächsten Tagen **Prinz Max von Baden** zu einem etwa einen Monat dauernden **Sommeraufenthalt** auf hiesigem Schlosse ein. Der größere Teil der Beamten und Dienerschaft, die hierher bestimmt sind, weilt schon hier, um die nötigen Vorkehrungen zu treffen. So wird also in dem herrlich am Bodensee gelegenen, von fruchtbaren Reb- und lieblichen Parkanlagen umgebenen, nun schon seit etwa 12 Jahren unbenützt gebliebenen Schlosse wieder dessen Schloßherr einziehen.

## Verband badischer Möbelspediteure.

§ **Freiburg,** 12. Juli. Der vor kurzem neu gegründete **Verband badischer Möbelspediteure** hielt gestern hier seine erste **Generalversammlung** ab, welche aus allen Teilen des Landes zahlreich besucht war. Die Verhandlungen leitete der 1. Vorsitzende Herr H. v. **Stefselin.** Mit in erster Linie Ursache für die Gründung dieses Verbandes war die vor einiger Zeit erschienene ministerielle Verordnung betr. den **Ersatz der Kosten beim Wohnungswechsel badischer Beamter.** Entgegen dem früheren Modus, wonach die Beamten sich postfestum die entstandenen Umzugskosten ersetzen ließen, wünscht der Staat von nun ab **spezifizierte Rechnung** der betr. Speditionsfirmen. Die gestrige Versammlung stellte fest, daß der Erfüllung dieser Verordnung außer anderen, besonders technische Gründe entgegenstehen und beschloß, ein für den ganzen Verband geltendes Schema auszuarbeiten, wonach künftighin nicht allein bei Beamten, sondern auch dem anderen Publikum gegenüber die **Kostenberechnung aufgestellt** werden soll. Man war dabei überzeugt, daß dieser Weg nicht allein der einfachste, sondern auch geeignet ist, dem **unlauteren Wettbewerb mit Erfolg entgegentreten zu können.** Die Versammlung gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch das **Ministerium** diesem Modus seine Genehmigung nicht versagen werde.

Gegen die ebenfalls vom Ministerium erlassene Verfügung, daß bei Umzügen von **Beamten** die **Benützung von Möbelwagen möglichst vermieden** werde, erhebt der Verband **Protest,** glaubt auch nicht, daß sich diese Verfügung ohne **Schädigung des Eigentums** der betreffenden Beamten durchführen lassen wird. Mit großer Genugtuung wurde die behördliche Bestimmung aufgenommen, daß **bekränzte Möbelwagen** von jetzt ab von der Beförderung ausgeschlossen sein sollen. Man beschloß einstimmig, auch im Verbande selbst in diesem Sinne wirken zu wollen. Unter den anderen zur Beratung stehenden Gegenständen, befand sich auch die Genehmigung der Satzungen, welche einstimmig erfolgte.

Mit Worten des Dankes an die Erschienenen und dem Ausdruck der Hoffnung, daß der Verband in der Lage sein werde, die Interessen seiner Mitglieder in erfolgreicher Weise zu wahren, schloß der Vorsitzende die Versammlung. Als Ort der **nächsten Generalversammlung** wurde **Karlsruhe** gewählt.

## Hochwasser-Nachrichten.

= **Karlsruhe,** 12. Juli. Das Großh. Bezirksamt teilt mit, daß die **Schiffbrücke** über den Rhein bei **Maxau** wegen **Hochwasser** vorerst nicht mehr geöffnet werden kann.

r. **Philippsburg,** 12. Juli. Der **Altrhein** ist stetig im Wachsen begriffen. Das **ganze Rheinvorland ist überflutet.** Auf dem Hofgut „Rheinschanzinsel", der Zuckerfabrik Waghäusel gehörig, wird das durch die Dämme dringende Wasser mittels zweier Dampfpumpen entfernt. Der bis jetzt an Feldfrüchten angerichtete Schaden ist bedeutend. Die **Brücke** nach der **Rheinschanzinsel** mußte heute abgeführt werden; der Verkehr wird durch eine sogenannte fliegende Brücke aufrecht erhalten.

* **Ettlingen,** 13. Juli. Die **Alb** ist infolge der großen Niederschläge hoch **angeschwollen.** Sie bietet mit ihren schäumenden Wellenkämmen ein schönes Naturbild. Zwar sind die ihren Lauf begleitenden Nebenarme gefüllt und wässern die Wiesen, aber sonst befindet sie sich in ihrem **oberen Laufe** in den Grenzen.

* **Kehl,** 11. Juli. Die **Kinzig,** die gestern vormittag einen Wasserstand von nahezu 4 Metern erreicht hatte, das ganze **Vorland überflutete** und eine große Menge Heu mit sich wegführte, ist heute wieder in **ihre Ufer zurückgetreten.** Der Schaden, den das Hochwasser anrichtete, läßt sich zur Stunde nicht übersehen.

() **Oberkirch,** 13. Juli. Das **Hochwasser der Rench** ging für unsere Stadt **gefahrlos** vorüber. Große Wassermengen wurden ihr durch den hochangeschwollenen **Lierbach** und **Maibach** zugeführt. Die wilden Wogen schwemmten viel Holz und andere Gegenstände aus dem Hinterlande an.

* **Konstanz,** 13. Juli. Von Samstag bis Sonntag früh ist der Pegel von 4,24 auf 4,31 und bis heute früh auf **4,48 Meter** gestiegen. Weiteres **Steigen** ist zu **erwarten.** Im Oberrheintal herrscht **Ueberschwemmung.**

* * *

= **Breslau,** 12. Juli. (Tel.) Heute nachmittag sind hier mehrere **schwere Regengüsse** niedergegangen, die die niedriger gelegenen **Stadtteile, Anlagen und Gärten überflutet** haben. In den südlichen Stadtteilen sind viele **Kellerwohnungen unter Wasser** gesetzt worden, so daß sie geräumt werden mußten.

= **München,** 12. Juni. (Tel.) Amtlich wird von 6 Uhr abends gemeldet: Der **Regen** hat, wie es scheint, allgemein **aufgehört.** Abnorm hohe Wasser sind nicht zu befürchten. Die **Alpenflüsse** werden im Laufe des morgigen Vormittags ihren **höchsten Stand erreichen.** Die **Donau** ist noch von der Vorwoche in verhältnismäßig hohem Stand und wird noch ziemlich anschwellen. **Anormale Hochwasser sind nicht zu befürchten.**

## Aus der Residenz

Karlsruhe, 13. Juli.

= **Hofbericht.** Am Sonntag vormittag besuchten der **Großherzog** und die **Großherzogin** den **Gottesdienst** in der Schloßkirche. Hierauf nahm der Großherzog die Meldung des Domherrn **Sander,** bisherigen Divisionspfarrers der 28. Division, des Oberstleutnants Freiherrn **Thumb von Neuburg,** Kommandeurs des 1. Badischen Leib-Dragonerregiments Nr. 20, des Oberleutnants **Grafen von Bray,** sowie des Oberleutnants und Adjutanten von Barton gen. **von Stedmann** im 1. Badischen Leib-Dragonerregiments Nr. 20 zur Ueberreichung der Regimentsgeschichte entgegen. Hierauf empfing Seine Königliche Hoheit den Finanzminister Dr. ing. **Honsell** und nachmittags den

---

Gondel befanden sich Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar und die Leutnants Pavel und Lenders. Die Fahrt ging in direkter Richtung nach **Stuttgart,** wo er um 3½ Uhr hinter dem Westbahnhof unter **großen Schwierigkeiten** landete. Der Ballon landete nämlich direkt auf dem Bahngleis der Gäubahn. Bis der Ballon entleert war, mußte ein Zug auf offener Strecke halten, ein anderer konnte nur langsam vorbeifahren. Die Gemahlin des Prinzen hatte die Fahrt des Ballons im Automobil bis Stuttgart verfolgt.

hd **Berlin,** 12. Juli. (Tel.) Die **erste Sitzung** des **deutschen Polarforschungs-Unternehmens Zeppelin-Hergesell** hat heute stattgefunden. Zur Teilnahme daran sind **Graf Zeppelin** und Geheimrat **Hergesell** hier eingetroffen. Als Reichskommissar wohnte Wirklicher Geh. Oberregierungsrat **Lehwaldt,** vortragender Rat im Reichsamt des Innern, den Verhandlungen bei. Es kamen im wesentlichen **organisatorische Fragen** zur Besprechung.

## Karlsruher Schwurgericht.

2. **Brandstiftungsversuch.**

Δ **Karlsruhe,** 12. Juli. In der heutigen Nachmittagssitzung des Schwurgerichts gelangte unter der Leitung des Landgerichtsrats Dr. **Schuberg** die Anklage gegen den 37 Jahre alten verheirateten Landwirt Franz **Lorenz** aus **Sinzheim** wegen **versuchter Brandstiftung** zur Verhandlung. Als Vertreter der Anklagebehörde fungierte in diesem Falle Staatsanwalt Dr. **Bleicher.** Verteidiger des Angeschuldigten war Rechtsanwalt **Herrmann.**

Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß er versucht habe, ein von Menschen bewohntes Gebäude in Brand zu setzen, indem er am 24. März, nachts zwischen 9 und 10 Uhr, ein Büschel Stroh in das im Anwesen seines **Schwiegervaters** Bernhard **Lorenz** aufgeschichtete Reisig steckte und anzündete, wodurch ein Brand entstand, der nur keinen größeren Schaden anrichtete, weil er sofort entdeckt wurde und durch alsbaldige Löschmaßregeln unterdrückt werden konnte.

Auf die verlesene Anklage erklärte Lorenz, daß er von **dieser Brandstiftung nichts wisse;** er sei wohl am 24. März in Halberstung gewesen, wisse aber nicht mehr, was er dort gemacht habe. Er sei damals ganz außer sich gewesen, weil seine **Frau ihn** und die **Kinder verlassen** habe und zu ihren Eltern gegangen sei, daß er sich an das, was geschehen sei, nicht erinnern könne.

Der Angeschuldigte, ein geistig beschränkter Mensch, der in Sinzheim ein eigenes Haus besitzt und seit Jahren die Landwirtschaft betreibt, verheiratete sich im Mai 1901. Aus der Ehe sind drei Kinder hervorgegangen. Lorenz und seine Frau lebten nicht in bestem Einvernehmen; es kam häufig zu **Streitigkeiten,** zu der sehr oft die bei den Eheleuten wohnende Mutter des Angeklagten den Anlaß gab. Sie konnte es ihrer Schwiegertochter nicht verzeihen, daß sie außer der Aussteuer nur 200 ℳ in die Ehe gebracht hatte. Sie behandelte darob die junge Frau wegwerfend und äußerte sich ihr gegenüber einmal dahin: „Du bist da 'rein gekommen wie eine Zigeunerin." Zu diesen gespannten persönlichen Verhältnissen kam noch der die Lage verschärfende und verschlimmernde Umstand, daß die allgemeinen Verhältnisse der Familie Lorenz sich recht ungünstig gestalteten. Lorenz ließ sich auf **Handelsgeschäfte** mit Vieh und Pferden ein, bei denen er recht **ungünstig abschnitt.** So kam es, daß er öfter **gerichtlich betrieben** und gepfändet wurde und daß am 2. März d. J. der Gerichtsvollzieher wieder einmal sich bei ihm einstellte, weil er eine eingeklagte Forderung nicht bezahlt hatte. Um der drohenden Zwangsvollstreckung vorzubeugen, mußte der Angeklagte dafür Sorge tragen, daß er den Gläubiger befriedigen konnte. Das Geld sollte der **Schwiegervater,** der in dem eine Viertelstunde von Sinzheim entfernt liegenden Orte Halberstung wohnende Landwirt Bernhard Lorenz, hergeben und die Ehefrau Lorenz sollte ihren Vater darum angehen, ihn mindestens aber veranlassen, wie er dies früher schon getan, eine Bürgschaft zu geben. Die Frau des Angeklagten **weigerte** sich aber, zu ihrem Vater zu gehen, u. es kam zwischen den Eheleuten am 22. März zu einem heftigen Auftritte, bei dem die Frau in **schwerer Weise mißhandelt** wurde. Lorenz rief ihr dabei zu: „Du machst, daß Du aus dem Hause kommst und, wenn Du das Geld nicht bringst, schlage ich Dich tot." Nach dieser traurigen, häuslichen Szene verließ die Frau noch am gleichen Tage das Haus ihres Mannes und ging zu ihren Eltern nach Halberstung. Anderen Tages kehrte sie während der Abwesenheit ihres Mannes nach Sinzheim kurz zurück und holte aus der Wohnung ihre Kleider und einen Geldbetrag von etwa 20 ℳ. Als Lorenz dies erfuhr, wurde er aufs äußerste aufgebracht und in ihm erwachte das Gefühl der Rache. Es sollte seine Befriedigung dadurch finden, daß er **das Haus seines Schwiegervaters in Halberstung in Brand steckte.** Dieser unglückselige Gedanke sollte am Abend des anderen Tages zur Tat werden. Nach 9 Uhr begab Lorenz sich mit einem Büschel Stroh auf Umwegen nach Halberstung. Dort steckte er das Stroh in dem an das Wohnhaus unter einem Dache mit diesem angebauten Schopfe lagernde Reisigbüschel und zündete es mit einem Streichholze an. Ohne von Jemandem gesehen zu werden, kehrte Lorenz darauf nach Sinzheim zurück. Die Flamme ergriff das Reisig und schlug schon nach wenigen Minuten zwei Meter hoch empor. Glücklicherweise wurde das Feuer gleich nach seinem Entstehen von Männern, die sich auf dem Heimwege befanden, entdeckt und mit Hilfe mehrerer auf ihren Feueralarm herbeieilender Personen gelöscht. Der **Verdacht der Brandstiftung** richtete sich **sofort gegen Lorenz,** der noch in der Nacht aus dem **Bette heraus verhaftet** wurde. Er **leugnete** anfänglich der Täter zu sein. Im Verlaufe der Untersuchung legte er aber ein **Geständnis** unter Angabe der Einzelheiten der unter Anklage gestellten Handlung ab. Heute erklärt er, daß er sich infolge seines damaligen Zustandes an nichts erinnern könne.

In der **Beweisaufnahme** fanden die Vorgänge, die die Grundlage der Anklage bildeten, ihre Bestätigung. An sie schloß sich die Erstattung des **Gutachtens** des **medizinischen Sachverständigen.** Lorenz war während der Voruntersuchung zur Beobachtung seines **Geisteszustandes** der Anstalt Illenau überwiesen gewesen und der ihn behandelnde Arzt hatte sich heute über die von ihm gemachten Wahrnehmungen zu äußern. Der Gutachter war der Auffassung, daß der Angeklagte nicht in einem Zustande von Bewußtlosigkeit oder geistiger Störung gehandelt, die seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen hätte, daß man es aber mit der Affekthandlung eines geistig minderwertigen und beschränkten Menschen zu tun habe.

Der Beantwortung durch die Geschworenen unterlag nur **eine Frage,** die **Schuldfrage** im Sinne der erhobenen **Anklage.** Der Staatsanwalt beantragte nach der **Beweislage** die **Bejahung** der Frage. Der Verteidiger vertrat den Standpunkt, daß der Angeklagte bei seiner geistigen Veranlagung und bei der Verfassung, in der er sich zur Zeit der Tat befunden, für das, was er getan, nicht verantwortlich gemacht werden könne. Es beständen Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten und bei einem solchen Zweifel könne eine Verurteilung des Angeklagten nicht eintreten. Der Antrag der Verteidigung ging auf Freisprechung.

Die Geschworenen folgten mit ihrem Wahrspruche diesem Antrage und verneinten die Schuldfrage. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Minister Frhrn. **von Bodman.** Später folgte der Vortrag des Geheimerats Dr. **Nicolai.** Abends 8 Uhr 2 Min. traten der **Großherzog und die Großherzogin** die **Reise** über Berlin nach **Stockholm** an. Im Gefolge der Großherzoglichen Herrschaften befinden sich die Hofdame **Gräfin Andlaw,** Geheimrerat Dr. Freiherr **von Babo,** Oberhofmeister **von Stabel,** Generaladjutant Generalmajor **Dürr,** Flügeladjutant Major von **Braun** und Hofrat Dr. **Doll.**

& **Das Großherzogspaar,** welches Sonntag abend die Reise nach Schweden antrat, begab sich zunächst nach **Berlin,** wo die hohen Herrschaften Montag vormittags eintrafen. Im Laufe des Vormittags stattete der Großherzog dem Reichskanzler **Fürsten Bülow** einen Besuch ab.

† **Todesfall.** Am Sonntag verschied der im 80. Lebensjahre stehende ehemalige **Palaisinspektor** des Prinzen Karl von Baden **Friedrich Dörflinger.** Mit ihm ist der älteste Diener des ganzen badischen Hofes geschieden. Geboren den 20. Mai 1829 trat Dörflinger am 1. Januar 1847 in den Großh. Marstall und diente bei Großherzog **Leopold** und nach dessen Tod bei Großherzogin Sophie bis zum 20. Dezember 1865, mit welchem Tage Dörflinger von dem **Prinzen Karl** in Dienst genommen wurde. Bis zu seinem 60. Dienstjahr blieb **Dörflinger** in den Diensten dieses Fürsten. Außer verschiedenen Gunstbezeugungen seines hohen Herrn wurde Dörflinger zu seinem 50jährigen Jubiläum das Verdienstkreuz, sowie die goldene Verdienstmedaille verliehen. Leider wurde Dörflinger, der gewünschte schöne Lebensabend durch schwere Krankheit zunichte gemacht.

**Großherzogs-Geburtstags-Kommers alter Korpsstudenten.** Der Karlsruher Verein alter Korpsstudenten des Kösener S. C. Verbandes, der von Zeit zu Zeit die alten Korpsstudenten in Baden auf einem größeren Kommers vereinigt, hat am Samstag seinen siebenten Kommers zu Karlsruhe im Saal des Friedrichshofes abgehalten und zwar zu Ehren des Geburtstages des Großherzogs Friedrich II., der ja auch die Schleifen dreier dem Kösener S. C. Verbande angehörenden Korps trägt. In dem mit einer Büste des Großherzogs und Fahnen in den Farben der vertretenen Korps geschmückten Saal nahmen an langen Tischen die alten Korpsstudenten Platz. Auch die aktiven Korps der Universitäten **Heidelberg, Freiburg, Straßburg, Tübingen** und **Würzburg** hatten zahlreiche Vertreter entsandt, so daß der Kommers ein sehr buntes Bild bot. Wirkl. Geh. Rat v. **Chelius** (Suevia-Heidelberg), der das Präsidium führte, begrüßte zunächst die Erschienenen — etwa 130 an der Zahl — und schlug die Absendung von Glückwunschtelegrammen an den Großherzog und auch an den Prinzen Max von Baden, der an diesem Samstag gerade seinen Geburtstag feierte, vor. Danach brachte der derzeitige Rektor der hiesigen Technischen Hochschule, Professor Dr. **Krazer** (Rhenaniae, Suevia-Straßburg), den Trinkspruch auf den Großherzog aus, jenen auf das deutsche Korpsstudententum Rechtsanwalt **Steinel** (Franconiae-Tübingen). Beide fanden begeisterte Aufnahme. Als man dann zum Beschluß des offiziellen Teils des Kommerses zu dem altehrwürdigen Brauch des Landesvaters schritt, konnte Herr v. Chelius ein in herzlichen Ausdrücken gehaltenes Danktelegramm des Großherzogs verlesen. Der inoffizielle Teil brachte eine sehr bewegte Fröhlichkeit, ein Hin- und Herwandern zwischen den Tischen, das Erneuern alter und das Anknüpfen neuer Freundschaft. Beim Semesterreiben erwies sich Geh. Oberregierungsrat **Rasina** (Suevia-Freiburg) mit 96 Semestern als der älteste der anwesenden Korpsstudenten. So verlief der Kommers in vorzüglicher Stimmung.

:=: **Die Studierenden an der Kunstgewerbeschule** hatten sich am Samstag zu einem **Schlußakt** im großen Kolosseumssaal eingefunden. Als Gäste waren erschienen Herr Direktor **Hoffacker** und nahezu das gesamte **Professorenkollegium** der Anstalt. Für den Abend war ein sehr unterhaltendes Programm zusammengestellt worden, das alle Anwesende aufs beste befriedigte. Ernesto **Kirchenbauer** zeigte sich als geschickter Schnellmaler, Otto **Graf** war ein guter Humorist und Walter **Thiede** ein vorzüglicher Rezitator. Der beste des Abends war aber doch Herr C. A. **Schichtl** als Charakterkomiker und Bauerndarsteller. Manche Varieteedirektion würde um solch eine Kraft froh sein. Mit unverwüstlichem Humor wußte er die Anwesenden zu unterhalten und lebhafter Beifall folgte stets seinen Vorträgen. Den Schluß des offiziellen Teiles des Programms bildete **„Monsieur Herkules“,** Posse in 1 Akt von G. Belly. Die Mitwirkenden, die Damen **Kretschmar** und **Ziegler** und die Herren C. A. **Schichtl,** K. **Edelmann,** W. **Thiede,** W. **Meyerhuber** und A. **Geiger** verdienen für ihr frisches Spiel nur Anerkennung. Es schloß sich an das Programm ein **Ball** an, der bei den Klängen einer Abteilung der **Feldartilleriekapelle** Nr. 50 bis in die frühen Morgenstunden dauerte und der Schlußfeier ein würdiges Ende gab.

§ **Ruhestörung.** Am 9. d. M., abends, verübte ein Taglöhner aus Lautenbach in der Adlerstraße Ruhestörung, gab der Aufforderung eines Schutzmanns, sich ruhig zu verhalten, keine Folge. Als dieser zur Festnahme schritt, leistete er ihm heftigen Widerstand.

§ **Diebstähle.** Einem Geschäftsmann auf der Kaiserstraße kam am 7. d. M. aus seinem Laden ein Brillantring im Werte von 80 ℳ abhanden. — Am 10. d. M. wurde in der Herrenstraße ein Fahrrad, Marke „Presto“ im Werte von 120 ℳ gestohlen. — In der Nacht zum 12. d. M. wurde in der Kaiserstraße ein Koffer erbrochen und daraus eine Uhr, ein Schirm und 7 ℳ gestohlen.

## Aus den Nachbarländern.

⊻ **Aus der Pfalz,** 12. Juli. Bei **Landau** vergnügten sich einige **Knaben mit dem Weiterschieben kleinerer Eisenbahnwagen.** Hierbei geriet das sechs Jahre alte Söhnchen des Telephonarbeiters Hans **Selbig** von Queichheim zwischen die Puffer zweier aufeinanderfahrender Wagen, wobei ihm der **Kopf vollständig zerquetscht** wurde. **Der Tod ist sofort eingetreten.** — In **Oppau** stürzte sich die 34jährige Ehefrau des Bilderhändlers Engel in die Jauchegrube und **ertrank.**

T. **Basel,** 12. Juli. Ein guter Fang ist der hiesigen Polizei gelungen. Am letzten Freitag ist in **Müllheim** der schon wiederholt bestrafte Agent und **Heiratsschwindler** Eugen **Meier** aus Rombach (Lothringen) seinen **Transporteuren ausgerissen** und in die Schweiz geflüchtet. Meier wurde tags zuvor in Mülhausen von der Strafkammer wegen verschiedener Betrügereien und Schwindeleien zu zweieinhalb Jahren **Zuchthaus** verurteilt und vor dem Antritt seiner Strafe im Zuchthaus zu Ensisheim sollte er noch in Müllheim wegen eines weiteren Deliktes abgeurteilt werden. Meier fuhr nach Basel, wo er bereits unmittelbar hinter den deutschen Grenzpfählen sich in Sicherheit fühlte, denn er kehrte in einer Wirtschaft in **Kleinhüningen** ein und brüstete sich wegen seiner Flucht. Aber hinter ihm war auch schon der telegraphische Steckbrief, und gerade als er im besten Erzählen über seine Flucht war, betrat ein Detektiv das Lokal, erkannte den Flüchtling sofort und erklärte ihn verhaftet.

# Letzte Telegramme
## der „Badischen Presse“.

Cl. **Metz,** 13. Juli. (Privattel.) Das **Luftschiff „Z. 1“** will heute, **falls der Regen nachläßt und das Wetter günstiger wird, einen Aufstieg unternehmen.**

= **Wien,** 12. Juli. **Kaiser Franz Josef wird am Mittwoch früh 8 Uhr nach Bad Ischl abreisen.**

hd **Wien,** 13. Juli. **Prinz Franz Josef von Braganza,** der älteste Sohn des portugiesischen Thron-Prätendenten, hat sich am Freitag in **London mit Anita Stuart,** einer Tochter eines verstorbenen amerikanischen Multi-Millionärs **verlobt.**

hd **Graz,** 12. Juli. Der „Grazer Tagespost“ wird von einem mit den römischen Verhältnissen vertrauten Diplomaten mitgeteilt, man **verhandle** diskret in diplomatischen und höfischen **Kreisen über eine Zusammenkunft des italienischen Königs mit dem Kaiser von Oesterreich.** Während der Anwesenheit des Kaisers in **Bregenz** soll festgestellt worden sein, daß der **Vatikan** einer **derartigen Zusammenkunft ablehnend gegenüberstehe,** während man sich im **Quirinal zustimmend** verhalten soll.

M.E. **Lemberg,** 13. Juli. (Privattel.) Der **österreichisch-polnische Lehrertag** hat einstimmig eine **Resolution an die Regierung** beschlossen, worin die **bedingungslose Aufhebung des deutschen Sprachunterrichts in den galizischen Volksschulen** gefordert wird.

hd **Rom,** 12. Juli. In **Brescia wurden zwei fremde Spione verhaftet.** Einer von ihnen soll ein **Graf** aus Trient, der andere ein **italienischer Zollbeamter** sein. Die Verhafteten wurden nach **Salo** transportiert.

hd **Paris,** 13. Juli. In der Kirche St. Philippe du Roule, fand gestern vormittag das **Leichenbegängnis des Generals Gallifet** statt. Gallifet hatte sich in seinem Testament alle Blumenspenden verbeten. Am Fuße des Sarges bemerkte man nur einen **großen Kranz,** dessen Schleife die Inschrift „W. II.“ trug. Der Kranz war vom Fürsten **Radolin** im Namen des Kaisers am Sarge des Generals niedergelegt worden.

hd **Amsterdam,** 13. Juli. **Königin Wilhelmine** wird am 7. Aug. eine Spezialmission **nach Cleve** entsenden, um **Kaiser Wilhelm zu begrüßen,** der aus Anlaß der 300jährigen Feier der Zugehörigkeit Cleves zu Brandenburg-Preußen nach Cleve reisen wird.

= **Petersburg,** 12. Juli. **Kaiser Nikolaus** ist heute abend von **Poltawa nach Peterhof zurückgekehrt.**

= **London,** 12. Juli. Die anfangs abgeleugneten Meldungen von **Unruhen der Mohammedaner** am oberen **Hwangho bestätigen sich. Vier Städte** werden von den **Aufständischen belagert.**

= **Colomb Bechar,** 13. Juli. Bei **Buanan ued Saffaf** sind **drei europäische Arbeiter** von **Marokkanern überfallen,** ihres Geldes und ihrer 13 Lasttiere **beraubt** worden.

M.E. **Newyork,** 13. Juli. (Privattel.) Die **Einwanderungskommission beschloß,** die **Einwanderung** weiter zu **erschweren.** Die Einwanderer müssen künftig **25 Dollar** (bisher 10) **Bargeld** in ihrem Besitze aufweisen. Diese Maßregel richtet sich vor allem gegen die **russische Einwanderung,** die seit einiger Zeit sehr zunimmt.

## Zur innerpolitischen Lage.

= **Berlin,** 12. Juli. **In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde den Gesetzentwürfen betreffend die Finanzreform in der vom Reichstage beschlossenen Fassung die Zustimmung erteilt.**

hd **Berlin,** 12. Juli. Der **Kaiser verläßt** am **Dienstag Abend Kiel** und **trifft Mittwoch früh in Berlin** ein. **Am Mittwoch Nachmittag wird aller Wahrscheinlichkeit nach die Ernennung des neuen Reichskanzlers bekannt gegeben werden. Fürst Bülow** verläßt Ende dieser Woche Berlin und **begibt sich nach Norderney.**

hd **Berlin,** 12. Juli. Von mehreren Seiten ist die **Frage** aufgeworfen worden, ob **Fürst Bülow die neuen Steuergesetze** mit seinem **Namen unterzeichnen** werde. Es dürfte als **völlig ausgeschlossen erscheinen,** daß der **Reichskanzler ein Werk unterzeichnet,** an dessen **Zustandekommen** er im letzten Augenblick **nicht mehr mitgewirkt** hat.

## Vom Balkan.

M.E. **Sofia,** 13. Juli. (Privattel.) Von bestunterrichteter Seite wird gemeldet: Das **Königreich Bulgarien** betreibt seit einiger Zeit mit **auffallender Eile Rüstungen** und nimmt trotz aller Ableugnungsversuche **Truppenverschiebungen** vor.

= **Konstantinopel,** 13. Juli. Bei einem **Zusammenstoß der Bevölkerung zweier Ortschaften** an der türkisch-serbischen Grenze wurden auf türkischer Seite **einige Personen getötet** und verwundet.

= **Konstantinopel,** 13. Juli. Ein **Irade des Sultans bestätigt** die über den **Derwisch Wahdetti** und den Kommandeur des 4. Armeekorps **Jussow Pascha verhängten Todesurteile.**

= **Konstantinopel,** 12. Juli. Die **Regierung genehmigte** die von der **Bagdadbahn-Gesellschaft eingereichten Pläne** und den Kostenvoranschlag zur **Verlängerung der Linie von Eregli nach Aleppo** in einer Gesamtlänge von 600 Kilometer.

= **Konstantinopel,** 12. Juli. Die **Kammer genehmigte** heute im Prinzip fast einstimmig die **sofortige Einstellung** der **Nichtmohammedaner** und der bisher vom Militärdienst befreiten **Mohammedaner in die Armee** und beschloß, falls das neue Wehrgesetz nicht angenommen werden sollte, das alte Wehrgesetz mit einer für den Dienst der Nichtmohammedaner eingefügten Aenderung anzunehmen. Sie **genehmigte** ferner das **provisorische Budget** für Juli und setzte die **Ausgaben** auf 2 250 000 Pfund fest. Sodann fand eine **geheime Sitzung** statt, in der die **Gesetzesvorlage über die Autonomie** und die **Verwaltung von Yemen** zur Besprechung gelangte.

= **Konstantinopel,** 13. Juli. **Generaloberst v. d. Goltz** begab sich sogleich nach seiner Ankunft ins **Kriegsministerium** und stattete dann dem Generalissimus, dem Großvesir und mehreren Ministern **Besuche** ab.

## Die Revolution in Persien.

= **Teheran,** 12. Juli. Täglich finden **Gefechte** statt, ohne jedoch großen Schaden anzurichten. **Sapadars Hauptmacht** soll bei **Karatape,** nördlich von Karadj, von einer **großen Uebermacht auf drei Seiten umgeben** sein. Die Rückzugslinie stehe aber offen, da die Kosaken aus Furcht vor den angebrachten Minen nicht vorzugehen wagen.

= **Täbris,** 12. Juli. Nach einer Meldung aus **Ardebil** befindet sich die **Stadt in den Händen der Revolutionäre,** die die **Einwohner terrorisieren.** Der **Gouverneur ist machtlos.** In der Umgegend der Stadt hausen die **Schachsevenen,** die **rauben** und **morden.** Der Frachtverkehr auf den Landstraßen ist eingestellt. Die Bevölkerung ist der Möglichkeit beraubt, die Ernte einzubringen, wodurch dem ganzen Bezirk eine **Hungersnot** droht.

= **Retsch,** 12. Juli. Gestern ist die zu den Beständen der **russischen Abteilung** in **Enseli** gehörige **Batterie** und ein Teil der **Infanterie eingetroffen.**

## Der Konflikt zwischen Peru und Bolivia.

= La Paz, 13. Juli. Die **Unruhen** sind **im Zunehmen begriffen. Das Volk verlangt den Krieg.** Die **leitenden Persönlichkeiten mißbilligen** den **Schiedsspruch Argentiniens** und fordern dessen **Revision.**

= **La Paz,** 13. Juli. Die **Plünderungen** an **peruanischem** und **argentinischem Eigentum** nehmen zu. Das **Militär** bemüht sich, die Bevölkerung zurückzuhalten, doch **befürchtet** man, daß sich **Militär** und **Polizei** mit dem **Volke verbrüdern.** Dies verlangt auch die **Entlassung des Finanzministers.** Präsident **Montes** stattete gestern der **argentinischen Gesandtschaft** einen **Besuch** ab und sprach sein **Bedauern** über die **Vorfälle** aus. Aus guter Quelle verlautet, daß die **Regierung** beschlossen habe, den **Schiedsspruch Argentiniens** nicht **anzuerkennen.**

= **Buenos Aires,** 13. Juli. Das **Kabinett** hat den **argentinischen Gesandten in La Paz angewiesen,** aus **Bolivia zurückzukehren,** wenn er nicht umgehend völlige **Genugtuung** wegen der **feindseligen Kundgebungen** in Lapaz gegen die Argentinier erlangen sollte.

= **Valparaiso,** 12. Juli. Die Admiralität erklärte, sie bereite die **Entsendung von Kriegsschiffen** vor zum **Schutze** der **chilenischen Interessen** im Falle eines **Konfliktes zwischen Peru und Bolivia.**

## Die Revolution in Columbien.

M.E. **Washington,** 13. Juli. (Privattel.) Präsident **Taft verständigte** die **kolumbische Regierung** davon, daß die **Regierung der Vereinigten Staaten** sich so lange, wie die Bewegung Panama unberührt läßt, in die **inneren Angelegenheiten Kolumbiens nicht mischen** wird. Die Entsendung zweier Kriegsschiffe sei zum **Schutze der amerikanischen Interessen** erfolgt.

= **Washington,** 13. Juli. Wie das Staatsdepartement erfährt, haben die **Verhandlungen** zwischen dem **Vizepräsidenten von Columbien** und dem von den Insurgenten ausgerufenen **Präsidenten Gonza Valenzia** zu einem **Waffenstillstand** geführt.

* * *

Die Revolution in Columbia richtet sich gegen den bisherigen Präsidenten General Rafael Reyes, dessen Amtszeit eigentlich noch bis zum Jahr 1912 läuft. Die Losreißung Panamas von Columbien im Jahr 1903 hat er vergeblich durch Vorstellungen in Washington zu verhindern gesucht. Trotz des Scheiterns seiner damaligen Mission verlor er das Vertrauen seiner Landsleute nicht. Als einsichtsvoller Realpolitiker wollte er möglichst gute Beziehungen zwischen Columbia und der neuen Republik Panama herbeiführen; das war natürlich nur möglich, wenn Columbien zuerst Panamas Selbständigkeit anerkannt hatte. Gegen den von Reyes vorgelegten Staatsvertrag kam es zu einer Volksbewegung, die ihn bereits im März zur Niederlegung seines Amtes zwang. Die jetzige Revolution hat ihn ohne Kampf hinweggefegt zu seinem Nachfolger wurde, wie bereits gemeldet, Gonzalez Valencia ausgerufen.

## Handel und Verkehr.

**Karlsruhe,** 10. Juli. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 5. Juli bis 10. Juli wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1525 Stück Vieh und zwar: 216 Großvieh (64 Ochsen, 80 Rinder, 29 Kühe, 43 Farren), 465 Kälber, 732 Schweine, 102 Hammel, 2 Ziegen, 2 Kitzlein, 0 Ferkel, 6 Pferde. 12629 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 00000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 44 Ochsen, 38 Farren, 51 Rinder, 15 Kühe, 373 Kälber 1 Schaf, 0 Ziege, 946 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 76—78 M., 3. Qual. 74 bis 76 M., für Farren 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 66—68 M., 3. Qual. 64—66 M., für Rinder 1. Qual. 79—81 M., 2. Qual. 74—77 M., für Kühe 1. Qual. 64—68 M., 2. Qual. 53—63 M., 3. Qual. 48—52 M., für Kälber 1. Qual. 85—88 M., 2. Qual. 80—83 M., 3. Qual. 75—78 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 70—72 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz langsam.

* **Mannheimer Effektenbörse vom 12. Juli.** (Offizieller Bericht.) Die Tendenz der heutigen Börse war ziemlich fest. Höher gefragt waren die Aktien des Vereins Deutscher Oelfabriken und zwar zu 134.50 Proz., ferner Eichbaum zu 110 Proz., Frankonia zu 945 ℳ, Badische Assekuranz-Aktien zu 1430 ℳ, Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 520 ℳ und Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik-Aktien zu 292 Proz.

### Wasserstand des Rheins.

**Konstanz.** Hafenpegel. 12. Juli 4,48 m (10. Juli. 4,24 m.)
**Schusterinsel,** 13. Juli Morgens 6 Uhr 4.90 m (12. Juli 4,25 m)
**Kehl,** 13. Juli Morgens 6 Uhr 4,62 m (12. Juli 4,80 m).
**Maxau,** 13. Juli Morgens 6 Uhr 7,13 m (12. Juli 6.86 m).
**Mannheim,** 13. Juli Morgens 6 Uhr 6,62 m (12. Juli 6,05 m).

* * *

sch. **Mannheim,** 13. Juli. (Privattel.) 10 Uhr vorm. **Rhein** und **Neckar** sind im Laufe des gestrigen Tages **weiter gestiegen.** Der Rhein von 6,05 Meter auf 6,62 Meter und der Neckar von 5,98 Meter auf 6,58 Meter. Von dem Oberlauf beider Flüsse wird **weiteres Steigen gemeldet.** Der **Neckar überschwemmte das Vorland** bis zum Eisenbahndamm.

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 13. Juli:

**Apollotheater.** 8 Uhr Varietevorstellung.
**1. Athletiksportklub Germania.** 8½ Uhr Uebungsabend i. Nußbaum.
**Bürgerverein der Südwststadt.** 8½ Uhr Zusammenkunft i. Tyroler.
**Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb.** 9 U. Sitzung. Moninger, Konkordias.
**Ilichs Zitherverein.** 8½ Uhr Vereinsabend im Löwenrachen.
**Turngemeinde.** 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Zögl. Zentralturnhalle.
**Turngesellschaft.** 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium.
**Ver. v. Aquarien- u. Terrarienfreunden.** 8½ U. Sitzung, Landsknecht.

**Das Residenz-Theater, Kinematograph, Karlsruhe, Waldstr. 30,** bringt von Dienstag bis inkl. Freitag außer dem reichhaltigen Wochenprogramm lebender, singender, sprechender und musizierender Photographien auch ein Lebensbild Napoleons I. in drei Abteilungen zur Vorführung, was auch ganz besonders Anregung geben dürfte, die seit dem kurzen Bestehen des Residenz-Theaters immer mehr beliebt gewordenen gemeinschaftlichen Besuche durch Vereine, Pensionate, Schulausflüglern, sowie Klassenbesuch zu mehren. 10 331.

**Nichts verunstaltet** ein Antlitz mehr, als unreiner Teint. Um ihn zu beseitigen, gebrauche man als tägliche Toiletteseife nur Myrrholinseife, die durch den Zusatz des Myrrholin eine ganz eigenartige Schönheitswirkung auf die Haut besitzt. 5486a

**Eisschränke** 3051
**Fliegenschränke * Eismaschinen**
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
**Rabattmarken. — Frankoversand nach Auswärts.**
**Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155**
**Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen.**

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein **Prospekt** der **Rothenburger Geld-Lotterie** bei, worauf wir unsere verehrlichen Leser an dieser Stelle hinweisen. 6212a.

### Geschäftliche Mitteilungen.

**In der Sommerfrische,** auf dem Lande überhaupt, ist frisches Fleisch oft schwer zu erhalten. Da helfen Maggis Bouillon-Würfel aus mancher Verlegenheit. Denn nur mit kochendem Wasser überbrüht, gibt jeder Würfel zu 5 ₰ sofort ¼ Liter vorzüglicher Fleischbrühe. Kocht man dann in die so erhaltene Bouillon eine Einlage wie Gries, Reis, Nudeln, Gemüse usw. gar, so hat man rasch und billig die beste Fleischbrühsuppe. Auch alle Gemüse schmecken besonders kräftig, wenn man sie statt in Wasser, in Bouillon aus Maggis Bouillon-Würfeln kocht. Ein Maggi-Bouillon-Würfel in die Sauce gerührt und mit dem Fleisch gekocht, macht Fleisch und Sauce unvergleichlich wohlschmeckend und erspart das Kräuterträuschen. 5718a.

# Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hiermit zu einer öffentlichen Versammlung auf

**Mittwoch den 14. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, in den großen Rathaussaal**

ergebenst einzuladen.

**Tagesordnung:**

1. Abänderung des Ortsstatuts über das Bestattungswesen.
2. Errichtung einer Anlage zur Beisetzung von Aschenresten beim Krematorium und Erlassung von Bestimmungen über die Beisetzungsanlage beim Krematorium.
3. Geländeerwerbung zur Herstellung der Albufer-Straße.
4. Herstellung eines Speisekabels für die Straßenbahn vom städtischen Elektrizitätswerk bis zum Mühlburger-Tor.
5. Verkauf von Gelände am Rheinhafen.
6. Fortführung der städtischen Gasleitung nach den Stadtteilen Grünwinkel, Rintheim und Rüppurr und nach Hagsfeld.
7. Vertrag mit der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft über die Versorgung von Nachbargemeinden mit Gas.
8. Dienstvertrag mit dem 3. Bürgermeister.
9. Verkündigung der 1908er Rechnung der städtischen Spar- und Pfandleihkasse und der Schulsparkasse.

Vor der Sitzung — von halb 5 bis 5 Uhr — findet die Neuwahl von 5 Mitgliedern des Verwaltungsrats des Waisenhauses statt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1909.

**Der Oberbürgermeister.**

10044.2.2 Siegrist. Lacher.

# Bekanntmachung.

Die Wahlen in den Verwaltungsrat des Waisenhauses betr.

Nach ablaufender Amtszeit von 5 Mitgliedern des Verwaltungsrats des Waisenhauses, nämlich der Herren

1. Privatier Wilhelm Finckh,
2. Stadtrat Friedrich Ganser,
3. Oberrechnungsrat Karl Kirsch,
4. Kaufmann Christian Oertel und
5. Fabrikant Fritz Römhildt,

hat gemäß § 22 der Statuten eine Erneuerungswahl durch den Bürgerausschuß stattzufinden.

Hierzu wird Tagfahrt auf

**Mittwoch den 14. Juli 1909, nachmittags 4½—5 Uhr,**

in den großen Rathaussaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen.

Die zu Wählenden sind der Zahl der in nachstehender Vorschlagsliste genannten Persönlichkeiten zu entnehmen.

Die Liste wurde in Uebereinstimmung mit dem Verwaltungsrat des Waisenhauses aufgestellt und durch Großh. Bezirksamt geprüft.

Die Vorgeschlagenen sind:

1. Finckh, Wilhelm, Privatmann,
2. Ganser, Friedrich, Stadtrat,
3. Kirsch, Karl, Oberrechnungsrat,
4. Oertel, Christian, Kaufmann,
5. Römhildt, Fritz, Fabrikant,
6. Fels, Heinrich, alt, Brauereibesitzer,
7. Gauggel, Heinrich, Stadtverordneter,
8. Jacob, Gustav, Stadtverordneter,
9. Möloth, Jakob, Stadtverordneter,
10. Rothenacker, Albert, Oberrechnungsrat,
11. Schweickhardt, Emil, Architekt,
12. Weeber, Ludwig, Stadtverordneter,
13. Weiß, Jakob, Weinhändler,
14. Zeis, Hermann, Stadtverordneter,
15. Zinser, Gottfried alt, Architekt.

Karlsruhe, den 5. Juli 1909.

Der Stadtrat.
Siegrist. Lacher.

# Versteigerung.

**Mittwoch den 14. Juli, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr,**

**Versteigerungs-Lokal, Douglasstraße 14, part.**, im Auftrage Herrschaften gegen bar:

**Helleichene Schlafzimmereinrichtung:** Bettstatt, Rost, Matratze und Polster, Nachttisch mit Marmor, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2türiger Spiegelschrank, Chaiselongue, Tische, 6 Rohrstühle, 1 Mahagoni-Buffetschrank und Spieltisch, 1 Konsole mit Marmor, 1 rotes Plüschsofa mit 4 Fauteuils, 1 rotes Plüschsofa mit 2 Lehnfauteuils und 4 Halbfauteuils in Mahagoni, reich geschnitzt, 1 Bureauschreibtisch mit Aufsatz, Hausapotheke, 2 nußb. polierte Staffeleien, Portieren und Plüschvorhänge mit Zubehör, 1 dreiarmiger und 1 fünfarmiger Gaslüster, 1 Gasampel, 1 Gaszuglampe für Speisezimmer, 1 großer eintüriger Schrank, 1 größere Kinderbettlade mit Matratzen, 1 Tisch mit Gaskochapparat, einige Bilder, 1 Wettermantel, 1 Leibstuhl, 1 Photogr.-Apparat mit Stativ, 1 Schrotflinte, Mehrlader, Browning, Kal. 12, 1 guter Drilling, Kal. 16 und 9, 1 Marmoruhr mit 2 Vasen, Sofakissen u. dergl. 10282.2.2

**B. Kossmann, Auktionator.**

# Waren-Versteigerung.

**Mittwoch und Donnerstag den 14. und 15. Juli, jeweils Nachmittags 2 Uhr,** werde ich im Auftrage

**Rüppurrerstraße 20**

gegen bar öffentlich versteigern:

1 große Partie Kurz-, Weiß- und Wollwaren aller Art, ferner 1 Partie Flanell- und Wollstoffe, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, verschied. Liköre, Zigarren und Zigaretten, 1 Partie braune Damen- und Kinderschuhe, 1 Wohnsalon, Schränke und Tische, sowie Regulateure, Stand- und Wanduhren. 10310

Liebhaber ladet höfl. ein

**J. Madlener, Auktionator.**

NB. Versteigerungen aller Art werden angenommen.

Ich habe mich beim **Landgericht Karlsruhe** mit dem Wohnsitz in **Rastatt** als

**Rechtsanwalt**

niedergelassen.

Geschäftszimmer: **Rastatt,** Ecke Kaiser- u. Rappenstr.

**Dr. Leopold Maier,**
Rechtsanwalt. 6152a3.2

**Reitpferd,** tadellose Figur, schöne Gänge, verkauft od. vermietet z. d. Manövern. Wer? sagt unter Nr. 6133a die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

**Weiße Spitzer!** 2 männliche, junge, reinweiße Spitzerchen, prachtvolle, gesunde Tierchen, sind noch abzugeben. 3.2 B25899 Humboldtstr. 17, 1. St.

## Wichtig für jede Hausfrau!

# Sterilisier- und Einkoch-Apparat.

Für alle Systeme von Einkochgefäßen verwendbar.

Preis des Apparates inkl. Topf und Thermometer nur **11.00 Mk.**

Konservengläser mit luftdichtem Verschluß, „rein weiss" in allen Größen vorrätig.

Bester und vollkommenster Apparat zum Einkochen und Frischhalten von Obst, Gemüsen, Säften, Milch und Fleisch. 10315

# Geschwister Knopf.

Restaurant

**Badischer Hof**

Marienstr., Ecke Bahnhofstr.

Neue Bewirtschaftung durch Karl Fritz.

**Gute Einkehr für jedermann.**

ff. Biere und Weine.

Eigene Schlachtung.

Stets gewählte Speisenkarte zu zivilen Preisen.

**Vorzüglichen Mittagstisch** im Abonnement von 50, 60, 70 ₰ an u. höher.

Aufmerksame, zuvorkommende Bedienung. 10332 3.1

**Feine Damenschneiderei** von 7779*
**Johanna Weber,** Herrenstr. 33,
Privat-Zuschneide-Schule.

**Telegramm!**

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** u. s. w. Postkarte genügt. B25412
**J. Gross,** Markgrafenstr. 16.

**Wäsche** zum Waschen, von Servierfräul., wird angen. bei bill. Berech. B25547 Näh. Schützenstr. 83, II. rechts.

**Wer übernimmt** Ende Oktober Umzug nach Günzburg.
Offerten befördert unt. B25557 die Exped. der „Bad. Presse".

**Suche einen kleineren Möbelwagen** von hier, der in **Freiburg** leer steht, für einen Transport hierher. Offerten unter Nr. B25526 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

**Wer nimmt** 2 Mann Einquartierung in **Verpflegung.** Offert. mit Preisangabe unter Nr. B25588 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

**Wirtschaft-Verkauf.**

An hiesigem Platze ist eine gutgehende, mit nachweisbarem Verbrauch, an gutem Platze gelegene **Wirtschaft** wegen Kränklichkeit des Eigentümers aus freier Hand zu verkaufen.
Offerte unter Nr. B25494 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

**Hausverkauf.**

Zwischen Baden-Baden und Bühl ist ein 1½stöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenkeller, angebaute 1stöckige Scheuer mit Stallung und Schopf nebst großem tragbarem Obstgarten billig zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. 6206a in der Exped. der „Bad. Presse".

Wegen Räumung des Lagers einige **hydraulische**

**Obst- u. Weinpressen,**

erstklassiges Fabrikat, neu, noch nicht gebraucht, sowie eine gebrauchte **hydraulische Presse** billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5979a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.4

## Wenn Sie Wanzen oder sonstiges Ungeziefer haben

bietet Ihnen niemand größere Gewähr für radikale Ausrottung als die unterzeichnete Firma durch die Verwendung ihrer selbsttätigen ges. gesch. Desinfektionsapparate. Das Ungeziefer ist sehr häufig Ueberträger ansteckender Krankheiten, weshalb Mieter nur in gegen Ungeziefer versicherte Wohnungen ziehen sollten und jeder

## Hauseigentümer

sich am besten vor Schaden und Unannehmlichkeiten schützt, wenn er sich bei der

**Ersten Bad. Versicherung geg. Ungeziefer**

Telephon 2340 **Anton Springer** Markgrafenstraße 52

versichern läßt. Anderweitige Angebote sind sehr häufig wegen der Unzulänglichkeit der angewandten Mittel ganz oder teilweise illusorisch, weshalb man nur das vorliegende Angebot beachte. 10003

**Zweckmäßig und gut**

wollen Sie Ihre Wäsche kaufen. Denken Sie daran bei Bedarf in Herren- und Damenwäsche.

Stoffe auch meterweise. Guter Schnitt in **Damenhemdhosen,** auch tadellose Maßarbeit ohne Aufschlag. Hemdhosen in **gutem** Ventilationsstoff von Mk. 4.75 an.

**Reformhaus, Karlsruhe,** Kaiserstraße 40.
Telephon 2742. — Versand. 10319

**Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohn-, Fremden-, Kinder-, u. Dienstbotenzimmer**

sowie **Küchen-, Garderobe-** und **Vorplatz-Möbel,** ebenso alle Sorten **einzelne Möbel** 10304

empfiehlt in bester Ausführung zu billigsten Preisen

**Lazarus Bär Wwe.,**
Möbelmagazin,
Zirkel 3. Telephon 1925. Ecke Waldhornstr.

**Für Architekten und Bauunternehmer.**

**Größeres Terrain** — Südweststadt — unter günstigen Bedingungen **jetzt noch** vorteilhaft zu verkaufen. Event. Tausch gegen rentables Haus. Gefl. Offerten unter Nr. 10300 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

**Kind** wird in **liebevolle Pflege aufgenommen** bei **Wendelin Seiberlich** in **Reichenbach** bei Ettlingen, Hauptstraße 76. Seitenbau. B25514

Fast neues, kompl. Bett, Schrank, Tisch, Nachttisch, sowie ein sehr schöner Küchenschrank sind billig zu verkaufen. B25537
Uhlandstraße 12, parterre.

**Blusen! Blusen!**

Den Rest der noch vorhandenen fertigen Blusen, weiß, schwarz, farbig, nur moderne Sachen, werden fast um die Hälfte des jetzigen Preises verkauft, darunter Batist-, Wollmousseline-, Tüllblusen u. s. w., Batist- u. leinene Kostümröcke, sonst 8 Mk., jetzt 4 Mk. 10335.2.1
Hirschstraße 52, part., nächst Sophienstraße. Kein Laden, daher sehr billige Preise.

**Hochlohnende Existenz.**

Der Alleinverkauf einer großartigen

**Neuheit für jeden Haushalt,**

für den Bezirk Karlsruhe, an Herrn mit etwas Kapital zu vergeben. Offerten unter F.L.4089 an Rudolf Mosse, Ludwigshafen a. Rh. 6248a

**Gelände-Verkauf.**

2000 qm **Wiesen** im Eschwinkel, nächst d. neuen Bahnhof und der Ettlingerstraße, sind mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 10142 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

**Geschirr- und Wagen-Verkauf.**

Neues, gebrauchtes **Zweispänner-Chaisengeschirr,** ein gebrauchter, leichter **Landauer** hat billig zu **verkaufen.** 8818.8.
M. Oswald, Schützenstraße 42.

**Tafelklavier,**

(Schiedmayer), gut erhalten, mit gutem Ton, ist billig zu verkaufen. B25520 Schützenstr. 18, 4. Stock.

**Zu verkaufen:**

4½jähriger **Bernhardiner,** mehrfach prämiiert, zur Zucht geeignet. Ein **Herren-,** sowie **Damenfahrrad,** fast neu, wenig gefahren. Ein noch ganz neues **Klavier.** Zu erfragen **Moltkestraße 8.** 10318

**Foxterrier** (weibl.), 2 Jahre alt, gelehrig u. wachsam, billig **zu verkaufen.** B25589
Durlacherstr. 29, im Laden.

**Exoten-Vögel,**

Schmetterlingsfinken, Griesbleu, Reißfinken 2c., schön im Gefieder, **verkauft.** Anzusehen von 7 Uhr ab ab. Marienstr. 40, 4. St., r. B25582

**Karlsruher Turngemeinde (1861).**

Gut Heil!

**Turnen:**

**Mitglieder u. Zöglinge** Dienst. Freitags 8—10 Uhr abds., **Zentralturnhalle**, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

**Damenabteilung A.** Montags 1/2 9—1/2 10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

**Damenabteilung B.** Mittw. 1/2 9—1/2 10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

**Damenabteilung C.** Donnstgs. 1/2 9—1/2 10 Uhr abds. Gutenbergschule, Nelkenstr.

**Frauenabteilung:** Donnstgs. 1/2 9—1/2 10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

**Spielriege**

Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

**Wanderriege**

Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

**Sängerriege**

Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.

Gäste sind stets willkommen.

Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

**Vereinslokal:** Weisser Berg, Ludwigsplatz.

Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

---

**Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband**

**Ortsgruppe Karlsruhe.**

**Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr**

**Sitzung**

im **Moninger, Konkordia-Saal**

Besuch von Standeskollegen willkommen. **Der Vorstand.**

---

**Illichs Zitherverein**

**Karlsruhe.**

**Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:**

**Probe**

**(Vereinsabend).**

**Lokal: Löwenrachen.**

---

Verein von

**Aquarien- u. Terrarienfreunden Karlsruhe.**

**Dienstag, 13. Juli 09, abends 1/2 9 Uhr**

**Ordentliche Sitzung**

mit Gratisverlosung im „Landsknecht". Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht.

**Der Vorstand.**

---

10343

**Pfälzerwald-Verein E. V.**

**Ortsgruppe Karlsruhe.**

**Vereinsabend**

**Mittwoch abend halb 9 Uhr,**

**Vier Jahreszeiten,** Hebelstraße 21.

**Wirtschaft zum Pfälzer Hof ist ein freundl. Nebenzimmer** zu vergeben. B25566

---

**Tüchtige Schneiderin**

empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleider (Empier u. Reform), Blusen u. s. w. B25614

**Akademiestraße 42,** 3. St.

---

**Stadtgarten-Theater**

**Karlsruhe.**

**Dienstag den 13. Juli 1909, abends 8 Uhr:**

Zum 14. Male! Zum 14. Male!

**Die Dollarprinzessin.**

Operette in 3 Akten v. A. M. Willner und F. Grünbaum. 10345

Musik von Leo Fall.

---

**Damenkleider,** 11974

**Jacketts, Paletots etc. werden sowohl zertrennt als auch unzertrennt gereinigt oder gefärbt. Färberei u. Chem. Waschanstalt Printz.**

---

# Frankeneck.

**Täglich Schrammeln-Konzerte**

**(Papa Steiner).** 10329

---

# Restaurant zur Eintracht.

**Die drei letzten Konzerte**

der hier mit großem Erfolge aufgetretenen **Ungarischen Magnaten-Kapelle**

**Kapcsandi-Joska**

finden **heute Dienstag, Mittwoch** und **Donnerstag** unwiderruflich statt, wozu ergebenst einladet 10346

**Kapcsandi-Joska.**

---

**Aprikosen zum Einmachen**

das Pfund **35 Pfennig**, bei Abnahme von 10 Pfund **30 Pfennig.**

**Della Bona, Südfrüchten-Spezialhaus.**

**Telephon 745.** 10347

---

Von heute ab:

**Unerreicht billige, bedeutend ermäßigte**

# Waschstoff-Preise

**Woll- und Baumwoll-Mousseline, Zephyr, Satins, Cattune etc. etc.**

So lange noch Vorrat: 10338

| Serie 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|
| 15 | 30 | 48 | 55 | 65 Pfg. |

**!! Nur neue diesjährige Muster !!**

Ein Teil dieser Artikel ist in meinen **10 Schaufenstern** ausgestellt.

**Johann Hertenstein**

**Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins**

**Ecke Herren- u. Erbprinzenstr. 25.**

---

**Am 20. Juli und folgende Tage:**

**Rothenburger Geld-Lotterie**

10 827 Geldgewinne bar Mark

Hauptgewinne Mk.

**250000**
**60000**
**40000**

**Lose 3 Mk.** Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt und versendet das Generaldebit

**J. Schweickert, Stuttgart**

Marktstrasse 6.

Hier bei **Carl Götz,** Lotteriebank, Hebelstr., **Gebr. Göhringer,** Lotteriebank, Kaiserstr., **E. Wegmann,** Hauptag., **Lud. Michel.**

6013a.4.3

---

**Kassenschränke und Kassetten**

neuester Konstruktion,

**Stahlkammern** mit Safeseinrichtungen,

**Türschließer.** 9997.6.2

**Wilhelm Schindler, Karlsruhe**

Kassenfabrik Hirschstr. 42.

---

**Stottern** heilt gründlich **C. Denhardt's** Anstalt, staatl. ausgezeichnet, **Stuttgart.** Prospekt mit amtlichen Zeugnissen gratis. Honorar nach Heilung. 5870a.5.1

---

2 Klosette zum Aufschrauben 9 M., ein 3 fl. Gasherd m. Sparbr. 6 M. zu verk. **Lessingstr. 33** im Hof. B25607

---

**1 Massanzug 16 Mk.**

**1 Paletot 16 Mk.** Schicke Fass. Mod. Dess. Mstr. fr. **Max Hacker, Ratibor 5.** 2579a

---

Ein großer, polierter **Ausziehtisch** mit massiv eichenen Plättern ist umständehalber äußerst billig zu **verkaufen.** B25612

**Schützenstraße 15,** Schreinerei.

---

**Brillanten.**

Gelegenheitskäufe in **Brillant-Ringen u. Brillant-Ohrringen** fast ständig auf Lager bei 6442*

**B. Kamphues, Juwelier,** Kaiserstr. 207, Karlsruhe. Tel. 2458

---

**Couristen-Anzüge**

aus

**Ia. Ia. bayerischen Loden**

gefertigt 10339

**Mk. 23 75 netto.**

**Joh. Hertenstein**

Abt. **Herren-Konfektion**

**Herrenstraße 25.**

**Mitglied des Rabatt-Sparvereins.**

---

**Altes Gold u. Silber** kauft zu den höchsten Preisen. 10327

**Karl Friedr. Kurr,** Zähringerstraße 25, Hinterh., 1. Stock.

---

**Tee-Grus**

3.1 solange Vorrat 10326

per Pfund **80** Pfg.

**Tee-Blum**

**Kaiserstraße 209,**

**Telephon 267.**

---

Witwe in bedrängter Lage sucht **Darlehen von 25 M** geg. pünktl., monatl. Rückzahl. Off. u. B25562 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Pianino,**

gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisang. unter B25592 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

**Gesucht** ein gebrauchter **Vervielfältigungs-Apparat** (Mimeograph). Angebote unter Nr. B25602 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

---

**Bergstiefel**

**zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. B25544 an die Exped. der „Bad. Presse".

---

Ein neues, hochfeines B25547

**Orchestrion**

mit Gewichtsaufzug, enth. Klavier, Mandoline, Xylophon, Kastagnetten, Konzerttrommel, Pauke u. Becken, geschmackvolles Aeußere, sehr taktvolle, kräftige Musik, speziell für Tanz geeignet, wird zu annehmbarem Preis verkauft. Das allerneueste auf dem Gebiet mech. Musikwerke. Anzusehen bei **C. Stöhr, Karlsruhe, Ritterstraße 11.**

---

**Brennerei-Einrichtung zu verkaufen.**

**2 Brennkessel,** 117 u. 191 Ltr. haltend, nebst Zubehör, wegen Anschaffung einer größeren Einrichtung, billig **zu verkaufen.** 10159.3.3

**B. Odenheimer,**

Branntweinbrennerei, Karlsruhe.

---

**Fahrrad,** tadellos, wie neu, sofort bill. zu verkaufen. B25620 Gerwigstr. 6, 4. St., r.

---

**Taschen-Diwans,** B25577

selbstangefertigte, solide Arbeit, werden von 42—50 Mk. abgegeben. Aeltere Sofas werden in Zahlung genomm. **Wilhelmstr. 56,** Werkstätte

---

Kompl. Bett, Waschkommode, Nachttisch, Chiffonn., Schreibtisch, □ Tisch, Flurständ. u. Auszugtisch bill. z. verk. B25524 **Ludw.-Wilh.-Str. 2,** 2. St.

---

**Zu verkaufen:** 2 eintür. Schränke, 1 kl. Schränkchen, 1 Nähtisch, 1 Chiffonnier, 2 Küchentische, 1 Wasserbank, 1 Waschtisch, 2 Handnähmasch. B25303 **Kaiserallee 17,** Gartengeb.

---

Glasabschluß, Zimmertüren, Fenster, Kellerfenster, Lattentür und eine Partie Backsteine werden billig abgegeben. Näheres B25625

**Kriegstraße 174.**

---

Noch neuer, viereck. Zimmertisch mit Eichenplatte 13 Mk., Plüsch-Diwan mit Panelaufsatz u. Bilder. 10334 Hirschstraße 52, parterre.

---

**Herd,** guter, kl., **zu verkaufen.** B25591

**Kaiser-Allee 29,** 1. Stock.

---

**Ein Promenadewagen**

ist billig **zu verkaufen.** B25508

2.1 **Bahnhofstraße 32,** Vdhs. part.

---

Ein fast ganz neuer

**Liegsitzwagen**

ist billig zu verkaufen. B25518

**Bahnhofstraße 12,** 4. Stock.

---

**Hochmoderner, jugendlicher Hut** (braun) wegen Trauerfall für 7 Mk. (früh. 16 Mk.) **zu verkaufen.** B25593

**Körnerstraße 28,** 2. St., rechts

---

**2 junge Rehpinscher**

(Rüde) zu verkaufen. B25558.3.1

**Fasanenstraße 1,** part.

---

**Mehrere Hasen**

samt Ställen sind **zu verkaufen.** B25499 **Wielandtstr. 10,** Laden.

---

# Todes-Anzeige.

Nach schwerem Leiden verschied gestern früh 6 1/4 Uhr unser guter, geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater

**Herr**

**Friedrich Dörflinger,**

**Palais-Inspektor a. D.**

im Alter von 80 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Karlsruhe, Cöln, Berlin,** den 13. Juli 1909.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. cr., nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Rudolfstrasse 17. 10322

---

# Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass Sonntag den 11. Juli, abends halb 9 Uhr 6208a

**Jakobine Dauth**

**Privatierin**

im Alter von 81 Jahren sanft entschlafen ist.

**Karlsruhe,** den 12. Juli 1909.

**Namens dar Hinterbliebenen:**

**K. Steinmann,** Hauptlehrer.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

---

# Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unsere liebe Tante und Schwägerin

**Fräulein Josefine Cron**

gestern abend nach längerem Leiden verschieden ist. B25609

Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Karlsruhe-Mühlburg,** 12. Juli 1909.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. Juli, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des Karlsruher Friedhofes aus statt.

---

# Todes-Anzeige.

Heute früh 4 Uhr verschied infolge eines Schlaganfalls im Alter von 51 Jahren meine innigstgeliebte Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Amalie Weismann,**

geb. **Fleischer.**

Um stille Teilnahme bittet

**Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:**

**Ed. Weismann,** Großh. Forstmeister.

Die Beerdigung findet kommenden Dienstag den 13. Juli, nachmittags 3 Uhr, in **Steinbach** bei B.-Baden statt.

Blumenspenden bittet man im Sinne der Entschlafenen zu unterlassen. 6211a

---

# Trauerhüte

grösste Auswahl bei 9861,12.2

**L. Ph. Wilhelm**

**Karlsruhe** **Kaiserstrasse 205.**

**Telephon Nr. 1609.** **Rabatt-Spar-Verein**

# Brautpaare

besuchen im eigenen Interesse das

**Ausstellungshaus**

für 10095.2.2

**Inneneinrichtung**

# W. Gastel

:: Grossh. bad. Hoflieferant ::

**Möbelfabrik = Lager = Ritterstr. 8.**

---

## Tiefbauarbeiten.

Nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben wir zur Erstellung einer Feldwegunterführung bei Station Söllingen im öffentlichen Wettbewerb die folgenden Tiefbauarbeiten:
**Erdbewegung** ungefähr 1050 cbm,
**Beton- u. Schichtenmauerwerk,** ungefähr 200 cbm,
**Sandsteinquader** ungef. 10 cbm,
**Wegflächen** ungefähr 1000 qm,
**Entwässerungsleitung** 100 lfdm.
Bedingnisheft und Zeichnungen liegen auf unserer Inspektion, Auerstraße 11, zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare zu erhalten sind. Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift **„Tiefbauarbeiten Söllingen“ bis längstens Dienstag den 20. Juli 1909, 11 Uhr vormittags,** dem Termin der Eröffnung bei uns einzureichen. 5987a
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
**Durlach,** den 26. Juni 1909.
**Großh. Bahnbauinspektion.**

2.1 **Elchesheim.** 6205a

## Rindfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Elchesheim versteigert **Donnerstag den 15. Juli 1909, nachm. 3 Uhr,** in ihrem Faselstall einen **schweren, fetten Rindfasel,** wozu Steigerungsliebhaber eingeladen sind.
**Elchesheim,** den 11. Juli 1909.
**Der Gemeinderat.**
Bürgermeister Altenbach.

**Kautionsfähige**

## Filialleiterin

für ein hiesiges Geschäft sofort zu engagieren gesucht.
Gefl. Offerten unt. K. 2644 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10314

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G.

Eine große Fabrik sucht zu mögl. baldigem Eintritt eine

## perfekte Stenotypistin.

Bedingnng ist, daß dieselbe in der Lage ist, Diktate schnell und sicher aufzunehmen und dieselben in stilistisch einwandfreier Weise auf der Schreibmaschine zu übertragen. Angebote sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie unt. **J. 2643 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** zu richten. 10313.2.1

**Darlehne** gibt schnellstens Privatmann (ratenw. Rückzahl.) jedermann, Offizieren, Studenten, auch Hypotheken. **Fuchs, Berlin,** Charlottenstraße 73. 5926a.5.5

Dipl. Ing. erteilt

## Nachhilfe-Unterricht

in **Mathematik** und **Latein** bei mäßigem Honorar. Gefl. Offerten unter Nr. B25114 an die Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

## Entlaufen

aus dem Stadtgarten **große, grau u. weiße Katze** (Kater) mit gelben Flecken an der Schnauze. Gegen gute Belohnung abzugeben.
B25477 **Sommerstraße 8, V.**

**Existenz**

bietet sich für jung. Mann od. auch für kinderlose Witwe durch Uebernahme eines Standes eines besteingeführten u. seit viel. Jahren bestehenden Geschäfts der Eierbranche. Kaution muß gestellt werden. Offert. unt. Nr. B25463 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Chaiselongue, ein Diwan und ein Trumeau werden billig abgegeben. B25612
**Göthestraße 50, 3. Stock, rechts.**

**1 Fahrrad** M. 27.—, **1 Fahrrad** M. 40.— zu verkaufen. B25606
**Lessingstr. 33,** im Hof.

**1 Badewanne,** extra groß, ein schöner **Rauchtisch** zu verkaufen.
B25608 **Lessingstr. 33,** im Hof.

Zu verkaufen: sehr gutes Tafelklavier, 1 Klavierstuhl, großer, geräumiger Schrank f. 18 Mk., 1tür. Schrank 10 Mk., 1 Sekretär, 1 Schreibkommode je 25 Mk., 1 Nähtisch 8 Mk., 1 Salontisch, nußb., 12 Mk. **Kaiserstraße 227,** Schreinerei, hinten im Hof. B25611

**1 Buffet, 1 Bett, 1 Sopha, 1 pol. Kommode** billig zu verk. B25605
3.1 **Lessingstr. 33,** im Hof.

## Stellen finden:

**Gesucht** zum sof. Eintritt ein erfahrener

**Tiefbautechniker**

**oder Bauführer** zu größ. Bahnbau. Nur mit prima Zeugnissen versehene Kräfte wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche melden unter Nr. 6150a an die Exp. der „Badischen Presse“.

**Ein tüchtiger** 3.1

**Maschinenzeichner**

von hiesiger Firma **gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. 10337 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Erstklassiges**

**Herrenmaßgeschäft,**

bestens bekannt, **sucht** per sofort tüchtigen

**Stadtreisenden**

gegen Provision. 2.2
Offerten unter Nr. 10246 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht per sofort ein im **Baufach** erfahrener, mit allen Büroarbeiten unbedingt vertrauter

**Buchhalter.**

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten u. Nr. 6149a an die Exp. der „Bad. Pr.“.

**Agent** ges. z. **Cigarr.**-Verk. a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

**3—20 Mk.** **tägl.** können Personen jed. Standes **verdienen Nebenverdienst** d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 162a

**Apotheker-Eleve**

für Karlsruher Apotheke unter günstigen Bedingungen gesucht. Mitteilungen unter Nr. B25561 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zum 1. Oktober oder früher

**Lehrstelle frei.**

**Apotheke Renchen.**

Zusicherung gewissenhafter Ausbildung. 6017a

## Lehrling

**gesucht.**

**Ein junger Mann m. guter Schulbildung u. schöner Handschrift kann auf dem Kontor einer Weingroßhandlung in die kaufmännische Lehre treten; demselben ist Gelegenheit zu gediegener, kaufmännisch. Ausbildung geboten. Kenntnisse in Stenographie erwünscht.**
**Selbstgeschr. Angebote mit Angabe der seither. Tätigkeit unter Nr. 10336 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.** 2.1

## Lehrlingsgesuch.

**Für ein großes kaufmännisches Büro zum 1. August ein** 3.1

**Lehrling**

**aus guter Familie mit guten Schulkenntnissen, der den Berechtigungsschein z. Einj.-Freiwill.-Militärdienst besitzt, bei sofortiger Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 10317 befördert die Exped. der „Bad. Presse“.**

## Lehrlings-Gesuch.

Junger Mann mit guter Schulbildung kann bei mir in die kaufmännische Lehre treten. 10081
**Karl Baumann, Karlsruhe,**
**Akademiestraße 20.** 4.2

**Eine perfekte**

## Stenotypistin

findet Stelle per 1. August in hiesigem, größeren Geschäft.
Nur solche, welche schon längere Zeit mit Erfolg praktisch gearbeitet haben, wollen Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. 9577 in der Exped. der „Bad. Presse“ einreich. *

**Stenotypistin.**

Gesetztes Fräulein, perfekt im Maschinenschreiben und in Stenographie, auf ein techn. Büro per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B25460 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

## Modellschlosser.

Einige, tüchtige, selbständige Arbeiter für dauernde Beschäftigung **sucht** die 6219a.3.1
**Badische Maschinenfabrik Durlach.**

**Herrschaftsdiener,**

welcher als Offiziersbursche oder aus Privatstellen gute Zeugnisse besitzt, auf 1. Oktober gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 10316 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gesucht für Herrschaftsfuhrwerk tüchtiger, zuverlässiger

**Kutscher.**

Verlangt wird durchaus perfektes Fahren, Reiten u. gute, gewissenh. Pferdepflege. Gedienter, led. Mann bevorzugt. Off. m. Zeugnisabschr. unter Nr. B25443 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

**Mehrere einfache**

**Jungfern**

nach der Schweiz gesucht.
**Stellenvermittlungs-Bureau des Bad. Frauenvereins,** Herrenstraße 43, part. B25598

Ein tüchtiges

**W. Buffetfräulein**

und mehrere

**Küchenmädchen**

**finden** für sofort gutbezahlte Stellen durch **J. Wolfarths Büro,**
10308.2.2 **Adlerstraße 40.**

## Gesucht

zum 15. Juli ein **fleißiges, braves Mädchen** als 10328.2.1

**Buffetanfängerin.**

**Hotel-Restaurant Friedrichshof.**

**Frankeneck.**

**Tüchtige Kellnerin sofort gesucht.** 10330

## Haushälterin,

ältere, durchaus zuverlässige, die auch leichte Krankenpflege übernimmt, auf 1. August **gesucht.** Offerten mit Angabe der Lohnforderung unter Nr. B25582 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

**Ein besseres, jüngeres**

## Mädchen

zu einem Kinde auf **15. ds. Mts. gesucht.** 10303.2.2
**Ritterstraße Nr. 6,** parterre.

**Ein fleiß. Mädchen,**

nicht unter 20 Jahren, findet für Küche und Hausarbeit sofort oder später in ruhigem Geschäftshaus ohne Kinder bei gutem Lohn dauernde Stelle. Näheres B25575 **Karl-Friedrichstraße 3** i. Lad. lks.

**Mädchen,** braves, fleißiges, wird gesucht.
B25505.2.2 **Kriegstraße 10, 4. St.**

**Wer Stellung sucht,**
verl. die **„Deutsche Bakanzenpost“ Eßlingen 76.** 5687a*

**Ein jüngeres, fleißiges Mädchen**
für in die Küche kann sof. eintreten.
**Gasthaus „zum Lamm“,**
**Mühlburg.** B25560.2.1

**Mädchen-Gesuch.**

Wegen Erkrank. des jetzigen Mädchens wird ein einfaches, fleiß. Mädchen, das sich willig allen häusl. Arb. unterzieht, gesucht. Näh. **Frau Inspektor Henning,** Militärschwimmschule, beim Kühlen Krug. B25603

**Tüchtiges Mädchen**
auf sofort bei gutem Lohn **gesucht.**
B25583.2.1 **Sophienstr. 166, 2. St.**

**Jung. Dienstmädch.** per sof. gesucht.
**Jacob Bauer, Bruchsal,**
6224a Durlacherstraße.

**Ein Mädchen** für kleineren Haushalt sofort **gesucht.**
**Degenfeldstraße 5,** 2. St.

Junges, braves, fleißig. **Mädchen** bei gutem Lohn sofort **gesucht.**
B25376.2.2 **Zirkel 26,** 3. St.

## Junge Mädchen

im Alter von 14—16 Jahren **finden dauernde Beschäftigung** bei 10284.6.1
**F. Wolff & Sohn,**
**Durlacher Allee 31/33.**

## Stellen suchen

## Für Mühlen!

Ehemaliger Bäckermeister, besucht seit acht Jahren die Bäckerkundschaft mit bestem Erfolg in den Bezirken Offenburg u. Ettenheim, **wünscht für erstklassige Mühle die Vertretung** zu übernehmen, und wollen Offerten unter Nr. 5841a an die Exped. der „Bad. Presse“ gerichtet werden. 5.5

## Vertretung gesucht.

Würde von solider Firma neben meiner bisherigen Vertretung eine solche annehmen. Suchender ist seit Jahren in Mittelbaden sehr gut eingeführt. Etwaige Reflektanten wollen sich unter Nr. 6207a an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden.

Junger Beamter **sucht** außerhalb seiner Bureauzeit **Nebenverdienst** in schriftlichen Arbeiten. Offerten unter Nr. B25604 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Tüchtiger Metzger,**

mitte 30, **sucht Stelle als Geschäftsführer** oder **Erstgeselle.** Bisher im elterlichen Geschäft tätig.
Offerten unter Nr. B25571 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

**Junger Küfer**

(Holz u. Keller) **sucht Stellung,** gleich welcher Art.
Offerten unter Nr. B25545 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein in den besten Jahren stehend., verheiratet. **Mann,** der lange Jahre in größerem Manufakturwaren-Geschäfte als Packer tätig, **sucht sich baldigst zu verändern.** Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.
Offerten unter Nr. B25404 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Stelle-Gesuch!**

Junger Mann, 28 J. a., etwas verwachsen, durchaus ehrlich u. zuverlässig, sucht bei besch. Ansprüchen sofort passende Beschäftigung.
Gefl. Offerten unt. Nr. B25507 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Lehrstelle gesucht**

für meinen 14 Jahre alten Sohn, in welcher er sich als **Feinmechaniker** od. **Elektrotechniker** ausbilden kann. Offerten unter Nr. B25578 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Fräulein**

mit flotter Handschrift u. im Rechnen gut bew., **sucht** täg. ein paar Stund. **Beschäft.** Off. u. B25565 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Fräul. sucht Heimarbeit**

in **Knopflöchernähen** für Geschäft oder Privat.
Offerten unter Nr. B25553 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Gebildete Dame,**

gern selbsttätig, **sucht Stelle** als Haushälterin zum 1. Sept.
**Stellenvermittlungsbureau des bad. Frauenvereins, Herrenstraße 43,** part. B25597

**Alte Köchin sucht Stelle** hier oder auswärts. B25580
Näheres **Karlstraße 95,** 5. St.

**Stelle sucht**

ein **Fräulein,** in den 30 Jahren, bei einfach. klein. Familie od. alleinstehend. Dame und sieht mehr auf gute Behandl. als auf hoh. Lohn. Eintritt sof. od. später. Auskunft unter Nr. 6216a in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Z. Stellen suchen:**

Haushälterinnen, Zimmermädchen, Kinderfräulein, ein jung. Hausdiener f. Geschäftshaus.
Näheres bei **Frau Zeller, Erbprinzenstraße 23,** 2. St. B25618

Junge saubere Frau **sucht Monatsstelle,** womöglich in der Weststadt. Zu erfragen **Uhlandstraße 11,** 4. St. B25490.2.2

**Sehr schmackhafte,**
außergewöhnlich preiswürdige, selbstgekelterte
**= Naturweine =**
z. Zt. im Detailverkauf:
**1907er Türkheimer** . . . . . d. Liter **70 ₰**
„ **Muscateller** . . . . . „ „ **80 ₰**
10088 — von 20 Liter an billiger. — 10.2
**Weinhandlung F. Bausback,** **Amalienstr. 53.** Telephon 1468.
Abgabe jeder Menge.

## Zu vermieten:

**Schöner Laden**

zu vermieten in zentraler Lage mit **Bureau.** Zu erfragen 10320*
**Herrenstraße 15,** 2. Stock.

**Gartenstraße 54,**

**1 Herrschaftswohnung,** 3 Treppen vis-à-vis Anlagen, 6 Zimmer, Bad, Speisek., übl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B24539
Näheres Gartenstraße 52, part.

**5 Zimmerwohnung**

mit Balkon, Bad u. allem Zugehör 1er 1. Okt. zu vermieten. Näheres p0211.2.2 **Kaiserstraße 48** im Laden.

**6 Zimmerwohnung**

im Zentrum zu vermieten. Auch für Geschäftszwecke geeignet. Zu erfragen 10321*
**Herrenstraße 15,** 2. Stock.

**3 Zimmer-Wohnung,**

schöne Lage, 3 Treppen hoch, zu **vermieten.** Näheres im Bureau **Melanchthonstraße 2.** 10333*

**Werderplatz 43,**

Vorderhaus, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. August od. später zu vermieten. Preis 260 ℳ. Näheres daselbst im 3. Stock. B25551

Eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller, schön hergerichtet, ist auf 15. Juli oder 1. August zu vermieten. Zu erfragen **Yorkstraße 15,** 2. Stock links. B25548

**Franz. Mansardenwohnung,** zwei Zimm. u. Zubeh. p. 1. Okt., 1 Zimmer u. Küche sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Yorkstr. 23,** 4. St. B25517

**Durlacherstr. 52** sind im Hinterhaus der **2. und 3. Stock** mit je 2 Zimmern, Küche, Alkov u. Keller auf 1. August oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. Stock bei Kistner. B25500

**Durlacherstraße 87** ist eine kleine **Parterrewohnung,** bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Holzstall, sof. billig zu vermieten. B25585

**Gartenstr. 52** ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 großen u. 1 kl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. parterre. B25569

**Gerwigstr. 12** ist eine schöne **Wohnung** im Seitenbau von 2 Zimmern, Küche, Keller u. eine Remise auf 1. Oktober zu verm. Näh. im 4. Stock rechts. B25572

**Gerwigstraße 14** geräumige **2 u. 3 Zimmerwohnung** per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. B25581.3.1

**Kaiserallee 145** ist im 2. und 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Gas und sämtlichem Zubehör bill. auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen parterre. B25226

**Kaiserstr. 36a** ist frischhergerichtete **Wohnung** im 5. St., 2 Zimmer, Küche, Keller per sof. od. 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B25624

**Karlstraße 33** ist im Hinterhaus 2. Stock 1 **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden. B25574

**Ludwig-Wilhelmstraße 5** ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Friseurgeschäft das. B25584.2.1

**Ludwig-Wilhelmstraße 16** ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** im 3. Stock mit Balkon u. Küchenveranda und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober **zu vermieten.** B25601
Näheres im Laden.

**Markgrafenstraße 3** ist eine kleine **Wohnung** auf 1. August zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. B25621

**Rokkstraße Nr. 3** moderne **Dachstockwohnung** (3 Zimmer) per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 10016*

**Schillerstraße 10** ist im 5. Stock eine **2 Zimmerwohnung** mit Gaseinrichtung auf 1. Oktober zu vermiet. Zu erfrag. part. B25573

**Sternbergstraße** ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmer mit üblich. Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. Sternbergstr. 15, 2. Stock. B24704

**Uhlandstraße 8,** II., sind **2 Mansardenkammern mit Kochofen** billig zu vermieten. B25570

**Werderstraße 53,** Ecke der Marienstraße, ist im 4. Stock eine schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Oktbr. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 10344.3.1

**Werderstraße 89** ist ein **Mansarden-Zimmer,** Küche, sogleich od. später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stock. B25485.2.1

**Wielandtstraße 12** ist eine **Zweizimmer-Wohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B25423.2.1

**Mühlburg.**

**Lindenplatz 4** ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör und eine **kleinere Wohnung** zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10322

**Ettlingen.**

Schöne 4 Zimmerwohnung in freier Lage im 2. Stock, nebst Gartenanteil auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Schöllbronnerstraße 59,** I. B25549

Für 2 Freundinnen schönes, bill. Zimmer z. Zusammenwohnen zu vermieten. B25542
Näh. **Schützenstraße 1,** IV.

**Adlerstraße 41,** 4. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. B25586

**Adlerstr. 1** part., Nähe des Schloßplatzes, ist ein aufs beste möbl. **Zimmer** per 1. Aug. nebst einer gut möbl. **Mansarde** zu vermieten. B25556

**Akademiestraße 24,** 2. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. B25619

**Amalienstraße 81,** 5. St., Kaiserplatz, ist ein einfach **möbliertes Zimmer,** mit schöner Aussicht billig zu vermieten. B25495.2.1

**Bernhardstraße 6,** part., ist ein gut **möbl. Zimmer** an Herrn od. Fräul. billig zu vermieten. B25590

**Boeckhstraße 13,** 3. St., r., ist weg. Verheiratung des jetzigen Herrn ein gut möbliertes **Zimmer** an besseren Herrn auf 1. September zu vermieten. B25472.2.1

**Bürgerstr. 10,** 1. Stock, ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** sofort oder später zu vermieten. B25600

**Degenfeldstraße 5,** II., ist gut möbliertes **Zimmer** auf 15. d. Mts. zu vermieten.

**Gartenstr. 66,** 3. Stock rechts, gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension an einen Herrn sofort oder später zu vermieten. B25559

**Göthestraße 8,** 2. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** und ein schönes **Mansardenzimmer** billig zu vermieten. B25617

**Hirschstraße 7,** 2 Treppen, ist ein schön möbliertes **Zimmer,** sep. Eingang, sofort oder später zu vermieten. B25587.2.1

**Kaiser-Allee 69,** 2. Stock, ist ein schönes, möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B25595.2.1

**Kaiserstraße 27,** III., Nähe Hochschule, ohne vis-à-vis, **Wohn- und Schlafzimmer,** auch einzeln, bill. zu verm. (Sep. Eing.) B25370

**Kapellenstraße 64,** 2. Stock, links, ist ein schön möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B25579

**Kurvenstr. 5** ist ein gut **möbliert. Parterre-Zimmer** für sogleich zu vermieten. B25610.3.1

**Markgrafenstraße 35,** 3. St., vis-à-vis der Töchterschule, ist eine möblierte, schöne **Mansarde** zu vermieten. B25623

**Schillerstr. 33,** 4. St. l., schön möbl. **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. B25555

**Schützenstraße 48,** parterre, sind gute **Schlafstellen** mit Kost an solide Arbeiter sogleich billig zu vermieten. 25442.6.2

**Schützenstr. 79,** 2. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an ein solides Fräulein zu vermieten. B25550

**Schützenstr. 106,** 2. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sofort oder später billig zu vermieten. B25539

**Waldstr. 56,** 3. Stock, ist ein schönes 2fenstr., großes **Zimmer,** nach der Straße gehend, zu vermieten, evtl. kann ein kleineres dazu abgegeben werden. B25599

**Zähringerstr. 49,** 2. St., einfach möbliert. **Mansardenzimmer** sof. billig zu vermieten. B25616

**Zähringerstraße 60b,** 3 Trepp., bei Vagel, ist sehr hübsch **möbliertes Zimmer** an ein Fräulein per sofort oder später zu vermieten. B25615

**Zähringerstraße 92,** 1 Treppe hoch, nächst dem Marktpl., ist ein möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sogl. zu vermieten. B25594

## Miet-Gesuche:

**Schöne 4 Zimmerwohnung**
**gesucht**

in feinem Hause auf 1. Sept. oder Oktober. Gegend: Schillerstr. bis Weltzienstr. oder neues Stadtteil hinter Kaserne Kaiser-Allee. Ausführl. Angebote m. Preis unt. Nr. B25563 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Kinderlose Familie (2 Pers.) **sucht** auf 1. Okt. gute **3 Zimmerwohnung** nur in **bester** Lage, westlich des Mühlburger Tors (auch Mühlburg). Angeb. unt. B25525 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Alleinstehende Dame **sucht 2 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör auf Oktober in freier Lage, Mansarde u. Hinterhaus ausgeschlossen.
Offerten mit Preis unter Nr. B25554 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**2 Zimmerwohnung mit Garten, wo Hühnerzucht** betrieben werden kann, **gesucht.** Mühlburg od. Beiertheim bevorzugt. Offert. mit Preis unt. Nr. B25564 an die Exped. der „Bad. Presse“.

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

**MÖBELMAGAZIN**
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

---

Stammhaus gegr. 1844 **Leopold Kölsch** Telephon 160
211 Kaiserstr. 211 :: Karlsruhe

# Kinder-Konfektion.

Während des Juli
**Räumungs-Verkauf der Sommer-Ware**
mit **20%** Nachlaß.
9657.4.3

Ferner so lange Vorrat
Eine Partie **Wasch-Knaben-Anzüge** fürs Alter v. 2—10 Jahren, früh. 7—12 Mk. **jetzt 5 Mk.**
Eine Partie **Wasch-Knaben-Blusen** fürs Alter v. 2—10 Jahren, früher 3—6 Mk. **jetzt 2.50 Mk.**

---

## Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir auf meine in der **Klauprechtstraße 18** gegründete **Kupferschmiede** aufmerksam zu machen.
Empfehle mich zum Anfertigen aller Arbeiten in Kupfer u. Eisenblech, Rohrleitungen 2c. Abänderungen. Reparaturen schnell und billig. Neuverzinnung von Kochgeschirren für Hotel, Anstalten u. Private jeden Werktag.
B25210.2.2
Hochachtend
**Fr. Treiber, Kupferschmied.**

## Bekanntmachung u. Empfehlung.

Bringe hiermit der verehrl. Einwohnerschaft zur Kenntnis, daß die Firma
**Wachsmuth & Scheier**
am 1. Juli an mich übergegangen ist, und empfehle mich zur Fertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter Bedienung.
Achtungsvoll
**A. Scheier**
Mech. Bau- und Möbelschreinerei,
B25576.2.1 54 Herrenstraße 54.

**Für die Reise**
**Damenhandtaschen**
in einfachen sowie elegantesten Ausführungen in jeder Preislage.
9862.6.5
**Grösste Auswahl!**
Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 144.

## Zum Einkochen u. Branntwein-Ansetzen!

| | |
|---|---|
| Fst. Kristallzucker | 22 Pfg. per Pfd. |
| Fst. Würfelzucker | 22 Pfg. per Pfd. |
| Alle Sorten Kandis | 34 Pfg. per Pfd. |

Oetkers Salicyl! — Sämtliche Einkochgewürze!
Tresterbranntwein und Kornbranntwein, 60 Pfg. per Ltr.
Essig-Essenz, 45 Pfg. pro Fläschchen m. Glas.
Ferner empfehlen wir:
Vorzügliche weiße und rote **Tischweine**, 58 Pfg. per Liter,
Tafelsalatöle 80 Pfg. per Liter.
la. Limburger Käse, 32 Pfg. per Pfd.
**Geschw. Hauenstein**
Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz,
**Geschw. Roos,**
Amalienstraße 25a, nächst dem Ludwigsplatz,
**Geschw. Feibelmann**
Rheinstraße 34, Mühlburg. 10267.3.2

**Ausgefallene Haare kauft**
Wilh. Hager, Friseur, Karlsruhe, B20657 Kaiserstraße 61. 14.6

**Ehevertrag und Testament**
zu beziehen durch Müller & Gräf, Karlsruhe. Preis 1. Mk. 4450a

**Wer? Für!**
abgelegte Herrenkleider, Schuhe, Stiefel 2c. einen hohen Preis erzielen will, schreibe nur an 2.2
B25393 J. Brauner, Schwanenstraße 19, 3. St.

---

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
**P. Eberhardt,**
Amalienstr. 18, Telephon 1304
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung** u. **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung. — Neue Pneumatiks** und **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 8355 6 6

**Damen- und Kinderkleider**
werden billigst angefertigt 9105
10.4 Schützenstraße 62, 3. St.

**Aufgepaßt!**
Wer abgel. Kleider, Stiefel, Möbel hat B25468
Und möcht dieselben gern verkaufen
Der schreib mir eine Reichspostkart
Ich komme schnell gelaufen
Bezahle einen hohen Preis
Damit jeder kann bestehn
Und wer die Adreß nicht weiß
Der kann sie unten sehn.
**K. Maier,**
Markgrafenstr. 20.

**Billige Grabsteine zu Ausnahmepreisen.**
Ein Lager in schönen, modernen **Grabsteinen,** sowie **Denkmälern,** in allen Steinarten, wird einzeln dem Verkauf ausgesetzt unter Zusicherung tadelloser Ausführung und prompter Bedienung, sowie billigster Berechnung. 8966*
Den geehrten Hinterbliebenen ist Gelegenheit geboten, hier billigst Ihren Bedarf zu decken und ladet zur Besichtigung höflichst ein
**K. Striebel, Steinhauermeister,**
Karlsr.-Mühlburg, Glümerstr. 14.

**Sung!**
Wegen großem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch kaufe ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider 2c. Eine Postkarte genügt u. ich komme ins Haus. B25414.3.2
J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I.

**Briefmarken.**
Sammler aus London kauft auf seiner Durchreise seltene Briefmarken u. ganze Sammlungen zu den höchsten Preisen. Verkäufer, die meinen Besuch wünschen, wollen ihre Adresse nebst Offerte brieflich einsenden unter „Philatelist" Grand Hotel Heidelberg. 6028a.4.3

**Miriam**
**2½ Pfg. Cigarette**
pro Mille à 16.60
6202a versendet 3.1
**Friedr. Frigo,**
Bisrsheim, Schloßberg 12.

---

**Rudolf Vieser**
Kaiserstrasse 153 9559*
**Spezialgeschäft für Handarbeiten.**

**Dampfwaschanstalt Friedrich Süpfle**
Karlsruhe-Bulach — Telephon 2446
Haushaltungswäsche = Hotelwäsche
Rasenbleiche — schonendste Behandlung.
Die Wäsche wird prompt abgeholt und zugestellt
Nach auswärts franko gegen franko.
Verlangen Sie bitte Preisliste. 1054*

**Guten Privat-Mittag- u. Abendtisch.**
B25596 Akademiestr. 16, 2. St.

**Wäsche zum Waschen** wird angenommen. B25568
Gartenstr. 64, 5. Stock links.

**Geld-Darlehen**
auf Schuldschein, Wechsel, Möbel 2c. **Hypothekengelder** raschu. diskret.
Kredit Bureau Reform, Straßburg i. E. Meiseng. 28, I. (Rückp.) 5148a

**Geld-Darlehen** ohne Bürgen Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 6056a.3.2

**Hypothekendarlehen**
in jeder Höhe! Sich z. wenden an den **Invalidendank,** Zentral-Landes-Geschäftsstelle, **Straßburg i. E.,** Grandidierstr. 1. 5757a

**14 000 Mark**
als 1. Hypothek auf prima Objekt sofort von Selbstgeber gesucht. Vermittl. zweckl. Off. u. Nr. 6128a an die Exp. der „Bad. Presse".

---

Sport

# Räumungs-Verkauf

wegen vorgerückter Saison 10319
**zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**Damen-Loden-Kostüme** aus soliden strapazierfähigen Lodenstoffen — prakt. Formen — früher 28.— 34.50 bis 60.— jetzt 21.— 28.— 39.—

**Herren-Loden-Anzüge** nicht mehr kompletter Serien früher bis 36.50 jetzt 22.—

**Loden-Hüte,** echt bayerische

| | Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV |
|---|---|---|---|---|
| früher bis | 2.75 | 3.80 | 4.80 | 9.50 |
| jetzt | 1.50 | 2.— | 2.50 | 5.— |

| Loden-Joppen | Sport-Mützen | Sport-Hemden |
|---|---|---|
| früh. bis 8.50 bis 21.— | früh bis 2.75 bis 4.50 | früher 4.50 5.80 6.50 |
| jetzt 6.— 12.— | jetzt 1.— 1.50 | jetzt 3.75 4.75 5.50 |

**Weit unter Preis.** **Tennis-**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Schuhe | früher bis 4.50 | bis 8.— | bis 13.— | |
| | jetzt 2.— | 4.— | 5.— | |
| Hosen | früher 5.50 | 6.75 | 12.50 | (Flanell) |
| | jetzt 4.60 | 5.75 | 11.— | |
| Anzüge | früher bis 15.50 | bis 19.50 | 30.00 | (Flanell) |
| | jetzt 12.— | 13.— | 24.— | |

**Sommer-**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Waschwesten aussergewöhnlich billig. | früher bis 5.20 | bis 6.75 | bis 8.50 | |
| | jetzt 2.90 | 4.— | 5.— | |
| Jacketts für Herren (Lüsterjoppen) | früher bis 7.— | bis 10.50 | bis 18.— | |
| | jetzt 3.50 | 6.— | 10.— | |

**10% bis 33⅓% Rabatt** auf sämtliche im Preise nicht besonders herabgesetzten Waren.

Spezial- — Sport- — Haus
**Otto Freundlieb,** vorm. Eug. Dahlemann, **Kaiserstr. 185**
Trambahnhaltestelle Herrenstrasse. — Sport-Katalog gratis und franko.